

„Bei Dir will ich Gast sein“

Mit diesem Leitthema aus der diesjährigen Erstkommunionvorbereitung wünschen wir Ihnen, dem Leser oder der Leserin dieses Weihnachtspfarrbriefes, ein gesegnetes Weihnachtsfest.

„Bei Dir will ich Gast sein“ sagte Jesus dem Zöllner Zachäus in Jericho und lud sich selbst bei ihm, der von allen Menschen als oberster Zöllpächter verachtet war, zum Essen ein. Jesus löst damit bei den Stadtbewohnern einen Tumult aus: „Bei einem Sünder ist er eingekehrt“, sagen sie mit großem Unverständnis über das Verhalten Jesu. Doch Zachäus versteht und will wieder gut machen, was er falsch gemacht hatte. „Diesem Haus ist heute Heil widerfahren“, stellt Jesus fest (so nachzulesen im Lukasevangelium 19,1-10).

„Bei Dir will ich Gast sein“ gilt aber auch für das, was wir Weihnachten feiern: Gott wird ein Mensch, nicht ein wenig, sondern ganz. In der Armut seiner Zeit, in einem Stall wird Gott Mensch – und schon nach wenigen Tagen ist sein Leben so sehr bedroht, dass seine Eltern mit ihm fliehen müssen in ein fremdes Land: nach Ägypten, wo sie für Jahre Zuflucht finden. Einen Fremden, Obdachlosen, aufzunehmen gehört zu den sieben Werken der Barmherzigkeit. Gott selbst ist darauf angewiesen.

Manchmal bringen Krippen, die das Weihnachtsgeschehen in unsere Zeit und unseren Kulturraum übertragen, zum Ausdruck, dass diese Geburt nicht nur vor 2000 Jahren etwas Besonderes war, sondern auch heute geschehen will. ER – Gott – will in unserer Zeit aufgenommen werden. Und dabei geht es nicht um eine Idylle, um romantisch verklärtes und verkitschtes Geschehen,

sondern eine fast brutale Wirklichkeit. Die Bilder unserer Zeit sind voll damit: Menschen auf der Flucht, inmitten der Trümmer ihrer zerbombten Häuser, gerettet in einem Boot, das sie aus Seenot barg, inmitten auch der Trümmer nach Naturkatastrophen in Haiti und Mittelitalien und anderen Orten der Welt. Sie müssten heute die Kulisse sein für das, was einst in Bethlehem geschah.



Gott kommt, nicht als Besucher, sondern um einer von uns zu werden. Er wird Mensch, ganz auf die Liebe und Fürsorge seiner Mutter Maria angewiesen, und der Sorge, die Josef als Vater für ihn übernimmt. Und dieser Gott sagt uns: „Bei Dir will ich Gast sein“. Was bedeutet es? Es könnte mich kalt lassen, ein Achselzucken auslösen: „Na und, was geht mich das an? – Wenn dieser Gott so verrückt ist – mich hat er nicht gefragt – und mir ist das egal.“ Es könnte

mich aber auch berühren, nachdenklich machen. Der schlesische Dichter Johannes Scheffler, besser bekannt als Angelus Silesius, schrieb im 17. Jahrhundert: „Halt an, wo läufst du hin - der Himmel ist in dir! Suchst du Gott anderswo. Du fehlst ihn für und für. Wird Christus tausendmal zu Bethlehem geboren und nicht in dir, Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Weihnachten sagt uns Gott: „Bei Dir will ich mehr als nur ein Gast sein: Ich will du werden.“ Laden wir IHN ein in unser Lebenshaus, in unser Leben? Auf die Antwort kommt es an, so oder so. Und es könnte mein Leben bestimmen, vielleicht sogar wie beim eingangs erwähnten Zachäus verändern. Aber Gott wird uns nicht bedrängen. Ich kann IHM auf sein Wort „Bei Dir will ich Gast sein“

Fortsetzung auf S. 3

Inhaltsverzeichnis

"Bei Dir will ich Gast sein"	1
Impressum	2
Sternsingeraktion 2017	3
WERKSTATT ZUKUNFT	4
Einladung zum Neujahrsempfang	5
Fasten in unseren Gemeinden - mit religiösen Impulsen	5
BeGEISTert leben!	5
Lebendiger Adventskalender	6
Frühschicht im Advent	6
Neue Bibelübersetzungen erschienen	6
St. Mariä Himmelfahrt hat Geburtstag	7
Weihnachtskugelaktion	7
Exerzitien im Alltag 2017	7
Kirchenbauverein Impekoven	8
3. Wegekreuz	8
Einladung zum Krippensonntag	8
Gemeindeessen in Oedekoven	9
Asylkompass Alfter - Fotoausstellung	9
Zeitschenkerin – ein Gewinn für beide Seite	10
Weltgebetstag 2017	10
Wie Gott zum Baum-Chirurgen wurde	11
Martin Luther – ein Ketzer oder ein Heiliger?	11
Evangelische Gottesdienste an Weihnachten	11
Kölner Domwallfahrt 2016	12
An Tagen wie diesen	12
Klöster und Kirchen im Harz	13
Pilgern – auf der Suche nach Glück?	14
AN(GE)DACHT	14
FrauenFrühstück Volmershoven - Heidgen	15
Lösung der Kinderseite	15
GkF St. Matthäus Alfter	16
Schützenfest	16

Katholische Frauengemeinschaft	17
Mitteilung der Caritas-Gruppe Alfter	18
Seniorentreff Alfter	18
Seniorenwanderung	18
Seniorenclub St. Lambertus	19
Caritas Seniorenclub Volmershoven-Heidgen	19
Chor und Orchester St. Matthäus Alfter	20
Kirchenchor Cäcilia	20
Gemeinsamer Ausflug der Kirchenchöre Oedekoven und Witterschlick nach Lüttich	21
Chorfahrt nach Boppard	21
Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter	22
KöB St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	22
Termine der Büchereien	23
KöB St. Lambertus	23
„Wer rastet, der rostet!	24
Familiengottesdienst zur Erntedank	24
Familienwochenende Niedermühlen 2016	25
Familienwallfahrt nach Heimbach	25
„Mit Papa unterwegs...“Väter-Kinder-Paddeln	26
Eine Wallfahrt in Talar und Rochett	26
Sommerzeltlager	27
Weihnachtsgruß	27
Familien- & KleinkindesGottesdienste	28
Vorankündigung: Erstkommunionfeiern 2018	28
Gottesdienste Weihnachten 2016	29
Kirchenchronik	30
Krankennotruf	30
Krankenkommunion	30
Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter	31
Das Christkind	32
Kinderseite	32

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter

Redaktion:

Lukasgasse 8, 53347 Alfter

• Pfarreiengemeinschaft Alfter:

David Schölgens (Satz, V. i. S. d. P.), Ute Deutsch,
Gudrun Marx, Irene Urff (Satz), Dieter Vieh-
mann (Satz), Michael Wigger (Satz)

• Alfter:

Irene Urff, Marlies Gollnick,
David Schölgens, Dieter Schubert

• Mittelmengenden:

Michael Wigger, Gudrun Marx

• Witterschlick:

Dr. Martin Zielinski

• Volmershoven-Heidgen:

Dieter Viehmann, Karoline Gasteier,
Irmgard Paßmann

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent

Gesamtauflage:

9120

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter



Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief:

19. Februar 2017

Bitte schicken Sie Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mail Adresse. Stellen Sie Fotos bitte im **JPEG-Format** mit Nennung des Fotografen zur Verfügung.
pfarrbrief@pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Fortsetzung des Leitartikels:

auch antworten, dass ich nicht bereit bin, IHN als Gast bei mir aufzunehmen, jetzt nicht, vielleicht später oder auch niemals. Und ich kann mich auch „nur“ erfreuen an all dem Lichterglanz und Spekulations und all dem Drumherum um Weihnachten ohne den Inhalt, dass Gott bei mir Gast sein will.

Ich jedenfalls wünsche Ihnen, dass Sie Weihnachten nicht unberührt lässt. Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen, auch im Namen des Seelsorgeteams, ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Jahr 2017.

Ihr Georg Theisen, Pfarrvikar
Text und Foto



Sternsingeraktion 2017

Auch im Januar 2017 machen sich wieder viele Sternsinger auf den Weg durch die Straßen ihrer Dörfer, um Segen in die Häuser zu bringen und Geld für Kinder in der „Einen Welt“ zu sammeln. Im kommenden Jahr findet diese Aktion unter dem Leitgedanken: **„Gemeinsam für Gottes Schöpfung, in Kenia und weltweit“**, statt.

Mit dem gesammelten Geld kann den Menschen, besonders den Kindern, sehr geholfen werden - so können zum Beispiel Schulen und Kindergärten gebaut werden, Kinder eine Ausbildung oder sinnvolle Beschäftigung angeboten werden.

Geplant ist, zur **zentralen Aussendungsfeier** mit allern Sternsängern am Freitag, dem **30. Dezember** mit dem Zug nach Köln zu fahren. Treffpunkt ist der **Bahnhof Roisdorf um 9:15 Uhr**, Teilnahme am Gottesdienst im Kölner Dom um 11:00 Uhr, anschließende Rückfahrt. Bitte warm anziehen, denn im Kölner Dom ist es im Winter sehr kalt. Eine Anmeldung ist vorher notwendig (bitte die Hinweise auf den **in den Kirchen ausliegenden Anmeldezettel** beachten!), Gruppenleiter und begleitende Eltern sind willkommen.

In allen Orten werden die Sternsinger unterwegs sein: ALTFER

Donnerstag, 5. Januar: 9:45 Uhr Aussendungsfeier in St. Matthäus und anschließende Sammlung, Samstag, 07. Januar, 17:00 Uhr Abschlussgottesdienst

Ansprechpartner: Pastoralbüro Altfer (02222-2585)

GIELSDORF/OEDEKOVEN/IMPEKOVEN

Donnerstag, 05. Januar, 10:00 Uhr Aussendungs-Wortgottesdienst in St. Mariä Heimsuchung, Impekovon, anschließend sammeln **bis Samstag, 07. Januar**, Sonntag, 08. Januar, 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven, anschließend Dankeschöntreffen im Pfarrzentrum Oedekoven, Jungfernpfad.

Ansprechpartner: Vikar Georg Theisen (0228-641354)

Ansprechpartner für Oedekoven: Michelle Hashemian (0228/6440313) Hardtweg 4; Ansprechpartner für Impekovon: Lara Schmidt (0228/7483948) Ahrweg 12; Ansprechpartner für Gielendorf: Matthias Vedder (0228/646724) Wegscheid 40.

WITTERSCHLICK

Donnerstag, 05. Januar; 11:00 Uhr Aussendungswortgottesdienst anschließend sammeln **bis Samstag, 07. Januar**, Sonntag, 08. Januar, 11:00 Uhr Abschlussgottesdienst, anschließend Dankeschönessen im Pfarrheim. Ansprechpartner: Diakon Martin Sander (Martin.Sander@Erzbistum-koeln.de) und Laura Heumann (laura-heumann@web.de) und Hannah Bürger (bodo.buerger@t-online.de)

VOLMERSHOVEN-HEIDGEN

Samstag, 07. Januar; 13:30 Uhr Aussendungsgottesdienst, anschließend sammeln, dann Dankeschönessen im Pfarrheim, 18:45 Uhr Abschlussgottesdienst. Ansprechpartner: Diakon Martin Sander (Martin.Sander@Erzbistum-koeln.de) und Martha Linck (messdiener@st-maria-hilf.de).

Für das Pastoralteam
Diakon Martin Sander

 **adveniat**
für die Menschen
in Lateinamerika

**Schützt unser
gemeinsames Haus**
Bedrohte Schöpfung – bedrohte Völker

Spendenkonto
Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295
0000 0173 45
www.adveniat.de

WERKSTATT ZUKUNFT

Wie geht es weiter in unseren Gemeinden?

Katholisches Leben in Alfter ist ein langweiliges Auslaufmodell – das mag bisweilen der Eindruck sein. Die üblichen Verdächtigen beschäftigen sich seit Ewigkeiten mit den immer gleichen Sachen, mit dem, was sie immer schon am liebsten machten. Und allmählich werden wir älter und weniger und das spiegelt sich in Gottesdiensten und im Gemeindeleben wider. Ein bisschen deprimierend ist das schon, aber was soll man machen? Wer noch etwas Interessantes in der Kirche erleben will, der fährt am besten nach Bonn oder Köln. Oder gleich ganz woanders hin.

Wer einmal einen völlig anderen Eindruck haben wollte, war in unserer Pfarrversammlung am 28. September im Oedekovener Pfarrheim genau richtig: Die katholische Kirche ist in Alfter noch sehr lebendig! Zum Kommen aufgerufen hatten Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat, unterstützt von Vera Krause und Dieter Tewes von der Diözesanstelle für den pastoralen Zukunftsweg, die die Moderation übernommen und die Einladung formuliert hatten. Geplant war, gemeinsam zu überlegen, was für unser eigenes Glaubensleben wesentlich ist und daraus abzuleiten, was in unseren Gemeinden in Zukunft wichtig sein soll – und was nicht. Grundlage dafür sollte sein, zunächst persönliche Gedanken zu dem durchaus provozierenden Bibeltext „Lass die Toten ihre Toten begraben!“ (Lukas-evangelium, Kapitel 9, Vers 57 bis 62) zu entwickeln.

Dann füllte sich das Pfarrzentrum in Oedekoven mehr und mehr, und plötzlich waren da dichtgedrängt an die 150 Gemeindemitglieder, die sich vor allem über die Zukunft unserer Gemeinden informieren wollten. Dass an frommen Sprüchen niemand interessiert war, wurde sehr schnell deutlich. Der Ärger über „Köln“, das seit Jahren mit von oben herab verordneten Um- und Neustrukturierungen das gewohnte kirchliche Leben aus den Angeln hebe, ohne zugleich klare neue Perspektiven aufzuzeigen, war mit Händen zu greifen.

Was nun? Unvorhergesehenes kann sehr kreativ machen. Und wenn die Dinge nicht hinter den Kulissen oder von der Obrigkeit geklärt werden, sondern mal öffentlich Klartext gesprochen wird, weitet das den Blick. Dank der Bereitschaft unserer Moderatoren, ihr ursprüngliches Konzept hinter sich zu lassen, aber auch dank dem guten Willen vieler Gemeindemitglieder, nach dem „Neustart“ mit konstruktiven Beiträgen zum Gelingen der Versammlung beizutragen, war eine breite und lebhaft Diskussions eröffnet. Von ganz konkreten Fragen nach der Möglichkeit von Wortgottesdiensten mit Kommunionausteilung bis

hin zu allgemeineren Sorgen über das Fehlen einer wirklichen Kinder- und Jugendpastoral, aber auch mit dem Anliegen einer vertrauensvolleren Kommunikation und Zusammenarbeit kamen sehr unterschiedliche Themen zur Sprache. Die Hoffnung, Dinge bewegen zu können, war auch noch lange nach dem offiziellen Teil der Versammlung in vielen intensiven Einzelgesprächen spürbar. Oft verbunden mit der Gelegenheit, Menschen aus anderen Gemeinden unseres Seelsorgebereichs erstmals kennenzulernen. So schnell wird diesen Abend niemand vergessen!



Wie geht es weiter? Keiner der ausgesprochenen Gedanken, keine der notierten Ideen wird verloren gehen. Auch werden unsere Moderatoren in Köln nicht verschwiegen haben, was sie in Alfter erlebt haben. Und sie werden zurückkommen: Unsere Zukunftswerkstatt wird auf der Grundlage der bisherigen „Materialsammlung“ am 9. Februar 2017 fortgesetzt. Wir wollen dort gemeinsam für das Gemeindeleben umsetzbare Ideen entwickeln. Denn es wird immer wichtiger, dass wir dies selbst tun. Machen wir uns keine Illusionen: Die bisher gewohnte kirchliche Rundumversorgung geht dem Ende zu. Dass uns heute noch jemand sagt, wie wir unser christliches Leben gestalten sollen, darauf können wir nicht setzen. Dies spüren wir in einer volksskirchlich geprägten Region natürlich besonders schmerzhaft.

Es wird auch bei uns unbequemer, katholisch zu sein. Wir alle müssen uns unter den Bedingungen einer sich verändernden Gesellschaft ganz neu der alten Herausforderung stellen: Christsein nicht nur zu behaupten, sondern zu zeigen, was wir dafür einzusetzen bereit sind. An Gott zu glauben, Zeugnis für Christus abzulegen, wird uns über die bisher vertrauten Grenzen hinaus fordern. Da macht es Mut, wenn wir merken: Wir sind nicht allein. Schon dafür hat sich die Teilnahme an unserer Pfarrversammlung gelohnt und macht Hoffnung auf eine gute Fortsetzung.

Berthold Schlotmann
Irene Urff, Foto

Zum Vormerken:

Zweite Zukunftswerkstatt am **9. Februar 2017, 19:00 Uhr, im Pfarrzentrum in Oedekoven**. Eine ausführliche Einladung folgt Anfang 2017 in Pfarrnachrichten Schaukästen und auf der Webseite.

Einladung zum Neujahrsempfang

Liebe Pfarrangehörige, zum Neujahrsempfang unserer fünf Gemeinden am **Sonntag, dem 15. Januar 2017**, möchte ich Sie - auch im Namen unseres Pastoralteams - herzlich einladen.

Beginn ist um **10:00 Uhr mit einer gemeinsamen Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt**, danach treffen wir uns im Pfarrzentrum in Oedekoven.

Wir werden einen Rückblick halten auf die Ereignisse des vergangenen Jahres und einen Ausblick geben auf die Weiterentwicklung unserer Pfarreiengemeinschaft in der kommenden Zeit. Da sich auch unsere Kirche vor Ort in einem steten Wandel befindet, werden uns die Gesprächsthemen nicht ausgehen.

Über Ihr Kommen würden wir uns daher sehr freuen!

Berthold Schlotmann,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Fasten in unseren Gemeinden - mit religiösen Impulsen

KÖRPER, GEIST und SEELE stärken

Unsere Pfarreiengemeinschaft bietet von Montag, 27. März 2017 bis Montag, 03. April 2017 eine Begleitung zum Fasten nach Dr. med. Otto Buchinger an.

Das Fasten nach Buchinger ist eine der am häufigsten angewendeten Fastenmethoden, wobei es sich um eine reine Trinkkur auf der Basis von Gemüsebrühe, Säften und Tees handelt.

Startend mit einem Vorbereitungs - und Informationsabend am Donnerstag, den 16. März 2017 von 19:00 bis 20:30 Uhr werden die Teilnehmer eine Fastenwoche selbständig durchführen. Dabei werden sie in der oben genannten Woche abends in der Zeit von 19-21 Uhr durch die Heilpraktikerin Frau Barbara Eva von Brockdorff in ihrem Fasten fachkundig begleitet und unterstützt. Ebenso werden die Abende z. T. durch Herrn Pfarrer Georg Theisen begleitet und mitgestaltet.

Bei bestehenden Krankheiten bitten wir um Rücksprache mit der Referentin und Fastenbegleiterin Fr. Barbara E. von Brockdorff (Tel.: 02255 / 9219850).

Anzahl der Teilnehmer: mind. 10 / maximal 20 Personen; Teilnahmegebühr 15 Euro pro Pers.

Die Teilnahme wird nach Eingang der Anmeldungen berücksichtigt.

Nähere Informationen sowie Anmeldungen ab dem 9. Januar 2017 an: Anja Vieten (Tel: 0228/ 644995)

Veranstaltungsort: Pfarrheim sowie Kirche St. Mariä-Hilf in Volmershoven

BeGEISTert leben!

Wenn Sie diesen Artikel lesen, dann ist die Firmung bereits mehrere Wochen vergangen, aber als ich diesen Artikel verfasste – da stand die Firmung erst noch bevor. Viel ist in den letzten Wochen im Rahmen der Firmvorbereitung passiert – die Gruppen haben sich getroffen, sind in Euskirchen in der Bruder Klaus Kapelle gewesen, besuchten Jugendmessen in St. Franziskus, Bonn; in St. Mariä-Hilf in Volmershoven-Heidgen, besuchten eine Notschlafstelle für drogenabhängige Obdachlose, die vom Orden der Spiritaner in Köln getragen wird, sind unterwegs in der Natur gewesen und haben nach Spuren Gottes geforscht, sind kräftig dabei die Krippe in Witterschlick künstlerisch zu erweitern, gestalteten ein Abendlob in St. Jakobus, trafen Pfarrer Andreas Schneider von unserer evangelischen Schwestergemeinde, haben einige



Stunden alleine in der Kirche zugebracht oder sind mit dem Fahrrad auf GPS-Tour (eine Art digitale Schnitzeljagd) an allen Kirchen, vielen Kreuzen und Friedhöfen vorbeigekommen, haben sich am Seniorentag in Volmershoven-Heidgen beteiligt oder sind mit verbundenen Augen durch den Wald geführt worden, haben in der Bibel gelesen, sich an den Pfarrfesten in Oedekoven und Witterschlick eingebracht, einige Firmlinge haben sich mit Weihbischof Ansgar Puff bei ihm daheim getroffen, wir sind gemeinsam in zwei Gruppen auf die Jugendburg Neuerburg für ein Wochenende gefahren und in den letzten Oktobertagen haben sie sich am Abend der Entscheidung aktiv für ihre Firmung in einem persönlichen Gespräch entschieden – kurzum, sie haben sich vorbereitet. Ende November hat es ein letztes gemeinsames Treffen mit einem von Jugendlichen vorbereiteten Abendgebet gegeben und anschließend gemütlichen Beisammensein. Nun ist alles vorbei! Oder nicht? Wir möchten mit den Jugendlichen gerne in Kontakt bleiben und wollen auch danach das eine oder andere gemeinsam anbieten... mal sehen was daraus wird? Wer Ideen hat, sich einbringen möchte – ist natürlich herzlich eingeladen, dies zu tun. Einfach eine Mail an Martin.Sander@Erzbistum-Koeln.de

Diakon Martin Sander, Text und Foto





Lebendiger Adventskalender

Über die gesamte Pfarreiengemeinschaft Alfter verteilt wird es im Advent, in der Regel **gegen 18:00 Uhr**, Aktionen geben, die zum Treffpunkt für Gemeindemitglieder, Nachbarn, Familien, Interessierte oder auch neugierig Gewordene werden.

Hier finden Sie die Adresse der Gastgeber. Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft!

- 26.11. Frau Ott, Olsdorf 51, Alfter
- 27.11. Familie Molzberger, Hertersplatz 21, Alfter
- 27.11. Familie Shamel Hauptstraße. 168, Witterschlick
- 02.12. Kath. Öffentl. Bücher Alfter, Hertersplatz 14, Alfter
- 02.12. Familie Schröter, Wilde Str.36, Witterschlick
- 04.12. Bäckerei Eckey, Hauptstraße.221, Witterschlick
- 04.12. Familie Schaefer van der Roest, Staffelsgrasse 42; Oedekoven
- 05.12. Familie Engels, Knipsgasse 35, Alfter
- 07.12. Familie Thomer, Am Junker 10, Gielsdorf
- 07.12. Kath. Familienzentrum, Schlossweg 4, Alfter
- 09.12. Kiga unter dem Regenbogen Auf dem Schurweßel 6, Witterschlick
- 09.12. Familie Riedel, Zum Gerhardsberg 7, Impekoven
- 10.12. Familie Sander, Kirchgasse 65, Gielsdorf
- 11.12. Familie Noppeney/Yamamoto, Ulmenweg 5/8, Witterschlick
- 11.12. Familie Gerharz, Lohheckenweg 49, Alfter
- 13.12. Kinder- und Jugendhilfehaus Alfter, Stühleshof 2, Alfter
- 14.12. Familie Gönner, Impekovenerstr. 44, Oedekoven
- 14.12. Familie Bruns, Auf dem Hügel 36, Alfter
- 16.12. Familie Mühlens, Möthenpfad 8, Alfter
- 16.12. Kirchenchor St. Lambertus, Pfarrgarten, Adolphsgasse, Witterschlick
- 16.12. Fröbelkindergarten, Höhenweg 28 Oedekoven
- 17.12. Familie Schmeichler, Ginggasse 39a, Oedekoven
- 18.12. Frau Mayntz, Hauptstraße 254, Witterschlick
- 20.12. Backmanufaktur Nelles, Am Herrenwingert, Alfter
- 20.12. Familie Mälchers, Lehmkaulenweg 16, Oedekoven
- 21.12. KLJB, Pfarrzentrum Oedekoven, Räume der KLJB
- 22.12. Familie Kewes, Kirchgasse 74 , Gielsdorf

Dagmar Schmaelter, Gisela Wagner,
Martina Schmeichler und Irene Urff



Frühschicht im Advent

Nachdem die Frühschicht in der Fastenzeit so gute Resonanz gefunden hatte, hat der Arbeitskreis Liturgie beschlossen auch im Advent eine Frühschicht anzubieten. Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Frühschicht am Samstag, den **17.12.16 um 7:00 Uhr** ins Pfarrheim am Hertersplatz 14 in **Alfter** ein. Anschließend wollen wir den Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück beenden.

Hildegard Scherer, für den Ak Liturgie St. Matthäus

In St. Mariä Himmelfahrt, **Oedekoven** finden die Frühschichten im Advent **jeden Dienstag um 6:00 Uhr** statt.

Gudrun Marx

Neue Bibelübersetzungen

Bibelübersetzungen haben zu allen Zeiten versucht, die Texte der Heiligen Schrift aus der Originalsprache in die gesprochene Sprache ihrer Zeit zu übersetzen. Dabei ist die Schwierigkeit, dass jede Zeit ihre ganz eigene Sprache hat, dass Wörter im Laufe der Zeit ihre Bedeutung verlieren oder verändern, neue Wörter in den Sprachschatz einfließen. Deshalb ist jede Übersetzung der Versuch, den Inhalt – bildlich gesprochen – von einem Flussufer an das andere Flussufer zu bringen, das ganz anders ist. Diese Erfahrung machen auch alle, die versucht haben, die Bibel zu übersetzen. Es ist die Erfahrung, die Menschen mit Gott gemacht haben, in Menschenwort gefasst. Deshalb gibt es heutzutage neben den Bibelausgaben in der Ursprache – die aber nur wenige lesen und verstehen können – immer wieder neue Bibelübersetzungen.

Die Einheitsübersetzung, die in der röm.-kath. Kirche, z.B. im Gottesdienst, verwendet wird, erschien zuletzt 1979. Jetzt erscheint am 6.12. nach 10-jähriger Arbeit die überarbeitete neue Einheitsübersetzung, die für sich in Anspruch nimmt zu sein:

Genau: Eine Übersetzung ganz nah am Grundtext, mit zusätzlichen Übersetzungsmöglichkeiten, Kommentaren und Querverweisen.

Komplett: Mit der ganzen biblischen Überlieferung, ausführlichen Zeittafeln und Karten.

Verständlich: Gut lesbar durch moderne Sprache und klare Gliederungen, Einleitungen zu jedem biblischen Buch und einem großen Anhang.

Zunächst erscheint die Einheitsübersetzung in 3 verschiedenen Ausgaben am 6.12., am 20. März dann in weiteren Ausgabeformen und Auszugsbibeln. Ab der Adventszeit 2017 wird die neue Einheitsübersetzung für den Gottesdienst verbindlicher Text. Übrigens: auch die Lutherbibel wurde überarbeitet und ist anlässlich der Frankfurter Buchmesse in verschiedenen Ausgaben als verbindliche Ausgabe für den evangelischen Bereich erschienen.

Weitere Informationen unter www.bibelwerk.de (Katholisches Bibelwerk Stuttgart) oder www.die-bibel.de (evangelische Deutsche Bibelgesellschaft)

Georg Theisen



St. Mariä Himmelfahrt hat Geburtstag

Unsere Kirche ist 60 Jahre alt. Für die Oedekovener Ureinwohner ist sie doch erst gerade eingeweiht worden. Für viele Neubürger war sie immer schon da. 1956 wurde die Kirche einen Katzensprung unterhalb der schon 200 Jahre alten Kapelle „St. Mariae Vermählung“ vom Kölner Erzbischof Joseph Kardinal Frings geweiht. Groß wie eine Scheune sollte sie sein und den Menschen einen größeren Raum geben um sich zu versammeln und Messen zu feiern. Der bisherige Kapellenraum war zu klein geworden. Der Architekt Emil Steffann entwarf einen hallenartigen, hellen Raum, in den durch die von Hans Lünenborg entworfenen Fenster viel Licht fällt. Die Marienstatue mit dem Jesuskind auf der Weltenkugel umkränzt von Sternen stellt die Schutzpatronin der Kirche dar. Schöne Details liegen dem Besucher auch mit den kunstvoll angefertigten Türklinken in der Hand, Hase und Eichhörnchen gewähren Einlass. Zum 50. Jubiläum erstellte die Gemeinde eine Festschrift mit vielen Details rund um den Bau der Kirche. Für Interessierte sind noch Exemplare erhältlich.

Weihnachtskugelaktion

Der Ausschuss für Frieden, Mission und Entwicklung der Pfarreiengemeinschaft möchte auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Weihnachtskugelaktion durchführen. Dafür werden in allen Adventsmessen symbolische Weihnachtskugeln aus Tonkarton, die einem bestimmten Wert entsprechen (1-25€), verkauft. Diese Kugeln sollen dann einen Baum oder Zweig in der Kirche schmücken.

In diesem Jahr wollen wir den Förderverein Bildungswerk Westafrika unterstützen. Dort werden unter Leitung von Frau Astrid Toda Schulen, Ausbildungszentren und Gesundheitsstationen in ländlichen Gebieten der Republik Benin gebaut, die anschließend vom Staat unterhalten werden. Die Schulen werden dabei immer nach gleichem Prinzip gebaut: Hohe Wände aus Beton zum Schutz vor Schlangen, wetterfestes Dach und Toiletten. Die Planung der Schulen und die kostenfreie Mitarbeit der jeweiligen Dorfbewohner fördern die Eigeninitiative und die Achtsamkeit für „ihr“ Eigentum. Da die errichteten Gebäude Regen, Wind und Hitze standhalten, sichern sie den Unterricht bei jeder Wetterlage und damit die Bildung für viele zukünftige Generationen. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit auf den Schulbesuch von Mädchen gelegt, die im Gegensatz zu den Jungen selten zur Schule geschickt werden.

Im Augenblick ist gerade die 23. Schule im Bau und benötigt noch unsere finanzielle Unterstützung. Die Kosten für den Verwaltungsaufwand liegen dank ehrenamtlicher Tätigkeit bei unter 1%. Spendenquittungen ab 20€ können gerne ausgestellt werden.

Wir freuen uns, wenn alle Bäume und Zweige an Heiligabend mit vielen bunten Kugeln geschmückt sind.

Dagmar Schmälter

Nähere Informationen unter www.entwicklungshilfe-westafrika.de

Auch 60 Jahre nach der Kirchweihe ist noch einiges los, besonders an den Sonntagen. Regelmäßig kann der Engel von der Kirchturmspitze auf das abwechslungsreiche Gemeindeleben hinunterschauen, z.B. den Gottesdiensten für Kinder, der Gestaltung durch die Chöre, dem fröhlichen Klauf im Anschluss an den Gottesdienstbesuch bei Kaffee, Wein, Keksen, und vieles mehr. Der Blick ins Vorgebirge und über den Rhein ist ohnehin sehenswert.

Zum diesjährigen Patrozinium gab es für die Gottesdienstbesucher ein Stück vom Geburtstagskuchen und eine Rose zum Andenken.

Christine und Ursula Vedder
Lucia Vedder, Foto



Exerzitien im Alltag 2017

Auch im Jahr 2017 laden wir wieder zu Exerzitien im Alltag zwischen Ostern und Pfingsten ein. Dabei geht es weniger um Glaubenswissen als vielmehr um Glaubenserfahrungen.

Diese Exerzitienform kann der Versuch sein, Gott mehr Raum in seinem Leben zu geben, indem der Teilnehmer bewusst Gebetszeiten in seinem Alltag einplant. Es könnte die Einladung sein, eine Grundhaltung zu entwickeln, die insgesamt von mehr Achtsamkeit und Ruhe geprägt ist und die hilft, die Spuren von Gottes Anwesenheit im eigenen Leben zu entdecken.

Worauf Sie sich einstellen sollten, wenn Sie sich von diesem geistlichen Weg angesprochen fühlen:

- Sich über 4 Wochen hinweg täglich eine Zeit einzuräumen, die ausreicht, um zur Ruhe und inneren Sammlung zu kommen.
- Teilnahme an den wöchentlichen ca. zweistündigen Treffen,
- Angebot zu persönlichen geistlichen Gesprächen.

Bitte beachten Sie die beizeiten ausliegenden Einladungsflyer und die Hinweise auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft.

Pfarrer Georg Theisen

Kirchenbauverein Impekoven

Der Kirchenbauverein Impekoven hat, wie schon in den vergangenen Jahren, auch in diesem Jahr eine Reise "Auf den Spuren des Architekten Gottfried Böhm", des Architekten der Kirche Sankt Mariä Heimsuchung Impekoven, unternommen. Die Organisation lag in den bewährten Händen seines Vorsitzenden Johannes Wilde und seiner Ehefrau Waltraut. Ziel war in diesem Jahr ein rechtsrheinischer Bereich.

Zuerst stand das Bethanien Kinder- und Jugenddorf in Bergisch Gladbach-Refrath auf dem Programm. Schwester Monika erzählte uns die Geschichte des Kinderdorfes von den Anfängen in den 1960'er Jahren bis heute. Hier werden heute ca. 120 Kinder in Wohngruppen betreut. Nach der Besichtigung der vom Kölner Architekten Gottfried Böhm erbauten Anlage mit einer typischen „Böhm-Kirche“ verabschiedeten wir uns von Schwester Monika mit der Übergabe einer Geldspende von 150 €, die beim letzten Frauentreffen in Impekoven als Überschuss entstanden war. Nach dem Mittagessen besichtigten wir das Rathaus in Bensberg, eines der profanen Frühwerke Böhms. Das Rathaus in seiner besonderen Gestaltung wird von den Bürgerinnen und Bürgern bis heute zwiespältig beurteilt, auch wegen der hohen Folgekosten, die sich bei Bauten Böhms in dieser Zeit nachträglich ergeben.

3. Wegekreuz

an der Fuchskaulerbahn in Alfter



Am 28. September konnte Pfarrer Rainald M. Ollig ein weiteres neues Wegekreuz in Alfter einweihen. Er wünschte sich, dass viele Wanderer „Zeit und Muße finden, sich dorthin zu begeben“. Es steht an der Ecke Strangheidgesweg/ Fuchskaulerbahn in Alfter. Der Spender dieses Kreuzes ist Martin Gimnich.

Er fand diesen Platz an der fünfteiligen mächtigen Eiche besonders geeignet. Das Gedicht „Kirche der Natur“ von Georg Graf Münster ist auf einer Tafel niedergeschrieben, die das Kreuz ziert. Er wünscht sich, dass in einer von Hektik und Informationsflut geprägten Zeit, Menschen dort Ruhe finden. Vielen Dank an den Heimatverein und an Herrn Gimnich für dieses weitere Glaubenszeichen.

Für den Matthäusrat
Irene Urff, Text und Foto)



Am Nachmittag stand noch die Herz-Jesu-Kirche in Schildgen - ein frühes Werk von Böhm aus den 1950'er Jahren auf dem Programm. Hier beeindruckten uns insbesondere die farbigen Kirchenfenster.

Mit vielen guten Eindrücken kehrte die Reisegruppe nach Impekoven zurück.

Ilse Niemeyer, Text und Foto

Einladung zum Krippensonntag

Ganz herzlich wollen wir Sie einladen zum Krippensonntag am **08. Januar**. Längst ist es in weiten Teilen unseres Bistums üblich, dass an diesem Sonntag viele Kirchen geöffnet sind und einladen zur Besichtigung der Krippen in den teilnehmenden Kirchen.

In der Pfarreiengemeinschaft Alfter und im Dekanat Bornheim, aber auch in Bonn sind die Kirchen am 08. Januar offen und laden zur Krippenbesichtigung ein, im Raum Alfter von 14:00 – 17:00 Uhr.

Alle Weihnachtskrippen, so verschieden sie sind, versuchen das Geschehen um die Geburt des Herrn zu veranschaulichen, zum Teil in eine bestimmte (vergangene/ heutige) Zeit oder auch Landschaft/Gegend zu übertragen.

Übrigens: an manchen Orten finden sich verändernde Darstellungen schon während der Adventszeit, so wie z.B. in Alfter, wenn dort z.B. die Verkündigung durch den Engel an Maria, die Begegnung Marias mit Elisabeth oder die Predigt Johannes des Täufers dargestellt wird.

In dieser Weihnachtszeit finden sich an der Krippe nicht nur die üblichen Personen ein, sondern in Gestalt von großen Fotos auch Flüchtlingsfamilien, die in Alfter Zuflucht gefunden haben und von Herrn Hergarten fotografiert wurden. Die Bilder werden von Silvester an 3 Wochen an den Orgelemporen unserer Kirchen aufgehängt werden. Sie zeigen Menschen auf der Flucht, die wie die Hl. Familie in der Fremde einen Zufluchtsort fanden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Krippengang.

Georg Theisen

Gemeindeessen in Oedekoven

Einander treffen - miteinander sprechen - gemeinsam essen

Unter diesem Motto lud der Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden am 30.10.2016 zu einem gemeinsamen Essen ein. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier zur Erstkommunion kamen rund 50 Gemeindemitglieder - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - zusammen. Serviert wurde kenianisches Dengu, ein leckerer Bohnen-Papikaeintopf. Einen festen Preis für das Essen gab es nicht;



**Photoausstellung zum Jahreswechsel
in unseren 6 Kirchen**

WELCOME: families & friends - Familienportraits von Helmut Hergarten



Zum Jahresübergang findet in allen 6 Kirchen der Pfarreiengemeinschaft Alfter eine Photoausstellung zum Thema Asyl und Integration statt. Unter den Titel „WELCOME families & friends“ hat Helmut Hergarten zu Beginn des Jahres Familienportraits von Flüchtlingen, die in der Gemeinde Alfter wohnen, photographiert. Vielleicht kennen Sie ja auch einige Personen auf den Bildern? Diese Portraits werden vom 30. Dezember bis zum 22. Januar in den 6 Kirchen der Gemeinde zu den jeweilig üblichen Öffnungszeiten als interaktive Ausstellung präsentiert.

Am 8. Januar sind alle Kirchen im Rahmen der Krippeausstellungen von 14:00 – 17:00 Uhr geöffnet. An diesem Tag wird Helmut Hergarten in allen Kirchen von Alfter, Gielsdorf, Oedekoven, Impekoven, Witterschlick und Volmershoven persönlich anwesend sein und steht Ihnen für Fragen zur Verfügung – hierzu folgen nähere Informationen in den jeweiligen Schaukästen. Wir sind gespannt darauf, inwieweit uns das Thema Flucht, welches ja auch uns Christen im Rahmen der Weihnachtszeit – in der ja auch die Familie Jesu auf der Flucht war begegnet, bewegt und in Bewegung bringen kann.

Helmut Hergarten und Diakon Martin Sander, Text
Helmut Hergarten, Foto

bezahlt wurde nach Selbsteinschätzung. Der Erlös des Essens ist für ein Misereor-Projekt in Nairobi bestimmt, das schon seit Jahren von der Gemeinde unterstützt wird. Das Projekt „Mädchen auf der Straße“ bietet Straßenmädchen Unterkunft und Geborgenheit. Schule und Berufsausbildung ermöglichen ihnen ein neues Leben. Viele arme Kinder und Jugendliche vom Land hoffen in Nairobi auf Arbeit und ein besseres Leben. Ihre Eltern sind verstorben, die Verwandten haben sie verstoßen, sie wurden zu Hause geschlagen oder misshandelt und sehen keine Zukunft auf dem Land. Oft landen sie auf der Straße, sind Gewalt und Kriminalität schutzlos ausgeliefert, leiden Hunger und haben keinerlei Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung. Besonders Mädchen droht Missbrauch oder Prostitution.

Der Erlös des Gemeindeessens betrug 186,87 €.

Und hier das Rezept zum Nachkochen:

- 225 g Bohnen, z.B. Pintobohnen über Nacht einweichen lassen. Mit Wasser bedeckt 1- 1,5 Stunden kochen, bis die Bohnen weich sind. Im Schnellkochtopf geht es schneller. Wasser abgießen, einen Teil der Bohnen zerstampfen
- 1 Zwiebel in 2 EL Öl anschmoren
- 2 Knoblauchzehen hinzugeben
- 2 EL Tomatenmark hinzufügen.
- Bohnen zu der Zwiebelmischung geben, mit 300 ml Gemüsebrühe aufkochen
- 1 grüne Paprika und 1 rote Paprika in Würfel schneiden und hinzugeben.
- 1 frische scharfe Chili klein hacken, zugeben,
- alles 10 Minuten köcheln lassen.
- Mit Salz, evtl. Cayennepfeffer oder Rosenpaprika abschmecken.

Guten Appetit!

Sabine Harles
Michael Wigger, Foto



Zeitschenkerin – ein Gewinn für beide Seite

Seit Anfang 2016 sind in Alfter und Bornheim ehrenamtliche Familienpatinnen, sogenannte „Zeitschenkerinnen“ im Einsatz. Initiiert wurde dieses Projekt von den



Katholischen Familienzentren Sankt Matthäus in Alfter und Sankt Sebastian in Bornheim in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Rhein-Sieg sowie dem Katholischen Bildungswerk. Die Idee, die dahinter steht: Die Zeitschenkerinnen unterstützen stundenweise Alleinerziehende oder Elternpaare, die unter der Doppelbelastung durch Familie und Beruf leiden. Die beiden Leiterinnen der Familienzentren Petra Axeler und Claudia Flottmeier wissen um die Situation von Familien: „Oftmals sind beide Eltern berufstätig, Alleinerziehende müssen Familie und Beruf

ZEITSCHENKER



organisieren und die Großeltern wohnen nicht mehr in der Nähe.“ Da ist es gut, von außen eine Unterstützung zu bekommen. Die Einsätze der Zeitschenkerinnen sind ganz unterschiedlich, je nach den Bedürfnissen der Familie und den Stärken der Zeitschenkerin. So besuchen sie die Familien zuhause, spielen mit den Kindern, unternehmen Ausflüge oder pflegen sogar gemeinsam einen Garten, wo Obst und Gemüse angebaut und geerntet werden. Für die betreuten Familien sind die Zeitschenkerinnen ein wahrer Glücksfall: die Eltern erfahren Entlastung und Unterstützung, die Kinder genießen es mit den Zeitschenkerinnen zu spielen. Und auch für die Zeitschenkerinnen ist diese ehrenamtliche Tätigkeit eine Bereicherung: „Es ist eine sinnvolle Aufgabe, die Spaß macht. Es baut sich Vertrauen auf, und es ist toll mitzuerleben, wie positiv sich die Kinder entwickeln.“

Vor den ersten Einsätzen wurden die Zeitschenkerinnen in einer Schulung auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit vorbereitet.

Und weil der Bedarf groß ist, startet 2017 in Bornheim ein neuer Kurs.

Interesse geweckt? Vielleicht mögen Sie sich den Termin für den Informationsabend und die nachfolgenden Abende schon einmal vormerken?

Donnerstag, den 4.5.2017 um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum von St. Servatius, Ohrbachstraße 26 in Bornheim. Die weiteren Termine sind: 18.05., 1.06. 22.06., 6.07. und 13.07.2016.

Informationen erhalten Sie über:

Petra Axeler, Kath. Familienzentrum Alfter, Schlossweg 4, 53347 Alfter, Telefon: 02222 2685, E-Mail: kath.familienzentrum.alfter@t-online.de

Petra Axeler

Weltgebetstag 2017



„Was ist denn fair?“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen durchführen.



Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins

Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am Freitag, 3. März 2017 in der Pfarrreingemeinschaft Alfter wie folgt:

- **Alfter:** um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Herrenwingert 1.
- **Gielsdorf:** um 17:00 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Jakobus
- **Volmershoven-Heidgen:** um 17:00 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Mariä Hilf

Bitte beachten Sie entsprechende Ankündigungen

Wie Gott zum Baum-Chirurgen wurde

Mit „Baumgeschichten“, vielen Liedern über Bäume und einer Ansprache von Pfarrer Rafael Fermor feierten etwa 120 Erwachsene und Kinder am Sonntag, dem 11. September, einen ökumenischen Gottesdienst im Jakob-Wahlen-Park am Domplatz in Alfter.



Die Gottesdienstbesucher saßen auf Bierbänken oder auf mitgebrachten Decken auf dem Boden. Dechant Rainald M. Ollig, der den Gottesdienst leitete, erinnerte daran, dass dieses Jahr bereits der zweite Versuch sei, hier im Park gemeinsam zu singen und zu feiern. Der erste Termin im Juni sei leider buchstäblich ins Wasser gefallen.

Gemeindemitglieder und Kinder aus dem Evangelischen Gemeindezentrum und aus der St. Matthäus Kirchengemeinde erzählten dann ihre ganz persönlichen Baum-Geschichten. Dabei ging es um Baumhäuser, eine königliche Palme, den beruhigenden Wald, Tannengerüche und eine schmale Birke. Und warum ein Gottesdienst über Bäume?

Der Baum sei ein oft verwendetes Bild in der Bibel, erklärte Pfarrer Fermor. Beispiele seien das kleine Senfkorn, aus dem ein großer Baum wächst oder der Ölweig, den die Taube Noah nach der Sintflut in die Arche bringt. Dann stellte er Gott als Baum-Chirurgen vor. Früher hätte man Gärtner gesagt. In Hesekiel 17 Vers 22-24 wird beschrieben, wie Gott einen Schössling von einem großen Baum abschneidet und ihn auf einem hohen Berg wieder einpflanzt. Für Fermor ist das ein Bild, dass aus etwas sehr Kleinem etwas sehr Großes werden kann, zum Beispiel kann aus einer guten Tat viel weiteres Gutes entstehen.

Er appelliert deshalb an die Christen, ihre vermeintlich kleine Stimme zu erheben und Widerstand zu leisten, wenn es zum Beispiel um Ungerechtigkeit ginge. Dieses „Dennoch des Glaubens“ könne die Welt gerechter und friedlicher machen.

Musikalisch begleitet wurde die singende Gemeinde von Organist Karl-Josef Pinsdorf. Der Chor „Grenzenlos“ unter Leitung von Monika Claren erfreute die Besucher mit zahlreichen Chorstücken. Kulinarisch abgerundet wurde der Gottesdienst durch ein Picknick im Park, das die Gottesdienstbesucher selbst mitgebracht hatten.

Martin Riebe, Text und Foto

Martin Luther – ein Ketzer oder ein Heiliger?

Ökumenisches Tischgespräch am 20.1.2017

Unter diesem Satz steht das kommende ökumenische Tischgespräch, zu dem Pfarrer Andreas Schneider und Pfarrvikar Georg Theisen für Freitag, den 20. Januar um 20:00 Uhr in das evang. Pfarrheim Witterschlick, Witterschlicker Allee einladen.

Im Jahr 2017 wird 500 Jahre Reformation gefeiert. Nicht nur in der evangelischen Kirche macht man sich Gedanken über die Bedeutung Martin Luthers, auch in der römisch-katholischen Kirche wird über ihn und seine Bedeutung nachgedacht. Der Maria Laacher Benediktinerpater Augustinus Sander hielt vor einigen Monaten in Meckenheim einen interessanten Vortrag mit dem Titel: „Der katholische Luther – Ein Lutherbild, das aus dem Rahmen fällt.“

Wer an diesem ökumenischen Tischgespräch teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Theisen unter 0228-641354 oder Pfarrer Scheider unter 0228-9862995 bis Dienstag, den 17.1.2017 an.

Georg Theisen, Pfarrvikar

Evangelische Gottesdienste an Weihnachten

Gemeindezentrum Alfter,
Alfter, Am Herrenwingert 1

24.12.2016

11:00 Uhr Kindergottesdienst zum Heiligabend
15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
18:00 Uhr Christvesper

26.12.2016

11:00 Uhr Singgottesdienst unter
Mitwirkung des Posaunenchores

Jesus-Christus-Kirche,
Witterschlick, Witterschlicker Allee 2

24.12.2016

14:30 Uhr Krippenspiel für Familien mit Kleinkindern
16:00 Uhr Krippensingspiel
23:00 Uhr Christmette

25.12.2016

9:30 Uhr Abendmahl

26.12.2016

9:30 Uhr Liedpredigt

Kath. Kirche St. Mariä Himmelfahrt,
Oedekoven, Jungfernpfad 15

24.12.2016

17:30 Uhr Bläservesper

Kölner Domwallfahrt 2016



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter machten sich am 23.09. 22 Pilger unter der Leitung von Dechant Ollig auf zur Domwallfahrt. Wir radelten bei schönstem Sonnenschein von Alfter nach Köln unter dem Motto „reich beschenkt“. In der Herseler Kirche hielten wir eine Andacht. In Widdig beteten wir unter freiem Himmel. Schweigend fuhren wir bis nach Rodenkirchen, unserem letzten Gebetsstopp.

Dank des Einsatzes der ganzen Familie Palm wurden unsere Räder auch in diesem Jahr wieder sicher von Köln nach Alfter zurück gebracht. Ganz lieben Dank dafür!

Im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit feierte Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp das Pontifikalamt im Kölner Dom mit uns und predigte zu diesem Thema. Danach führte uns die Prozession vom Südportal zur Mailänder Madonna bis zum Schrein der heiligen drei Könige. Nach einem italienischen Abendessen kehrten wir im Glauben gestärkt und „reich beschenkt“ nach Alfter zurück. Herzlichen Dank an alle Organisatoren und Teilnehmer für diese schöne Wallfahrt.

Margret Gärthe
Johann (Hans) Gimnich, Foto

An Tagen wie diesen

Jodokuswallfahrt 2016

An Tagen wie diesen gehen wir auf Wallfahrt: Milder Herbst und strahlende Sonne, Wälder in tausend Farben und 55 Pilgerinnen und Pilger auf dem Weg zur Kapelle des hl. Jodokus (St. Jost) im Nitzbachtal in der Eifel. Tage wie diese beginnen früh am Morgen, um 7:00 Uhr mit dem Morgengebet in der Alfterer Kirche. Das blumenbekränzte Pilgerkreuz geht voran, erst einmal nur bis zu den Bussen auf dem Herrenwingert. In Hönningen an der Ahr startet die erste Fußetappe.

Unter freiem Himmel zu beten und zu singen – da, wo jeder uns hören und sehen kann – ist ein Zeugnis des Glaubens. Der Glaube wird öffentlich und muss damit rechnen, in Frage gestellt zu werden. Sind wir in der Lage, Antworten zu geben? Mehr, als die auswendig gelernten Antworten aus dem Katechismus? Antworten aus unserem Leben? Der weitere Weg der Kirche in unserem Land braucht Menschen, die über ihren Glauben sprechen und ihn mit anderen teilen. „Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.“ – Ein Gesätz des freudenreichen

Rosenkranzes, der für diejenigen spricht, die ihren Glauben verlieren, ihn suchen, und ihn wieder neu finden.

Zum Mittagessen geht es in das Gasthaus „Hohe Acht“. Die zweite Fußetappe beginnt in Büchel, einem abgelegenen Weiler östlich der Hohen Acht. Wir sind jetzt da, wo die Eifel am schönsten ist. Und die Eifel ist da am schönsten, wo es einsam ist. Solche Plätze hat der hl. Jodokus aufgesucht, denn er war Einsiedler in der Bretagne. Die Menschen kamen zu ihm, um ihn um Rat zu fragen. Das tun wir heute auch, wenn wir seine Kapelle auf einer Waldlichtung am Nitzbach besuchen.

Ein Hinweis zum Schluss, der mir auf den Nägeln brennt: Die Wallfahrt hat stattgefunden. Das Organisationsteam hat positive Rückmeldungen bekommen. Das freut uns. Dennoch bleibt festzuhalten, dass die Jodokus-Bruderschaft zur Zeit weder Brudermeister noch Vorstand hat. Beides ist aber notwendig, wenn die Bruderschaft Zukunft haben soll.

Diakon Gerhard Stumpf

Klöster und Kirchen im Harz

Eine Pilgerreise der besonderen Art

Seit der letzten Pilgerfahrt in die südliche Toskana waren schon 4 Jahre vergangen. Zeit für ein neues Unternehmen.

Dechant Ollig bot eine interessante Busreise an, die zu Kirchen und Klöstern sowie reizvollen mittelalterlichen Städten im Harz zu beiden Seiten der früheren innerdeutschen Grenze führen sollte.



Am 1. September machten sich 24 Pilger aus der Pfarreiengemeinschaft Alfter nach dem Reisesegen in St. Matthäus frohgemut auf den Weg. Es wurde eine großartige und interessante Fahrt. Das Wetter war prächtig und die Gruppe harmonisch. Pfarrer Ollig war als Reiseleiter bestens vorbereitet, wies unterwegs auf Sehenswürdigkeiten hin und gab die entsprechenden Erläuterungen.

Aus den Reiseunterlagen war bekannt, dass uns auf Schritt und Tritt die mittelalterliche Geschichte um die Errichtung des ostfränkischen (= deutschen) Reiches begegnen würde. Insbesondere haben König Heinrich I und sein Sohn Kaiser Otto I der Große im Harz bleibende Spuren hinterlassen.

Das 1. Ziel war die Kaiserstadt Goslar. Wie auch später an den anderen Orten hatten wir eine kompetente Führung, die uns die Kaiserpfalz und die sehenswerte Altstadt mit dem sog. Huldigungssaal zeigte.

Von Goslar ging es zum früheren Benediktinerkloster Ilseburg, wo uns der Verwalter kurzweilig über die Geschichte des Klosters und seine heutigen Aufgaben informierte. Die beeindruckende Anlage wird mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt von einer Stiftung unterhalten und betrieben. Heute ist es ein Ort für Kunst- und Musikprojekte, aber auch für private Feiern und Feste.

Rechtzeitig zum Abendessen waren wir in der schönen Stadt Wernigerode. Unser Zuhause für die nächsten Tage war das Hotel Altorf. Es ist als Eisenbahnthemenhotel gestaltet und liegt natürlich am Bahnhof. Im Speisesaal brachte eine Modelleisenbahn die Getränke an die Fensterplätze. Gleichzeitig war der Blick frei auf das Bahnhofsgelände, wo man bis zu vier Dampflokomotiven gleichzeitig bewundern konnte.

Am 2. Tag stand die Weltkulturerbe-Stadt Quedlinburg auf dem Programm. Wieder Fachwerk und alles bestimmt von mittelalterlicher Geschichte. Besonders beeindruckend

waren das Rathaus mit dem Roland und die Stiftskirche. Am frühen Nachmittag ging es mit Verspätung zurück nach Wernigerode. Die Besichtigung des Baumkuchenhauses musste ausfallen, aber ein Stück Baumkuchen zum Probieren gab es immerhin. Nach einer Stadtführung ging es mit der „Wernigeröder Bimmelbahn“ hoch zum Schloss. Ein verspieltes, imposantes Bauwerk, das sich hier Ende des 19. Jahrhunderts der Fürst zu Stolberg-Wernigerode umgestaltet hatte.

Der 3. Tag führte in die alte Bischofsstadt Halberstadt. Im Mittelpunkt der Stadtbesichtigung stand der fast tausendjährige Dom mit seinem bekannten Domschatz. Ein besonderer Genuss war ein Orgelspiel des Domkantors mit Werken von Mozart, Mendelssohn Bartholdy, Heinrich und Händel. Weiter ging es zur Besichtigung des Klosters Huysburg. Die Benediktinerabtei wurde 1080 gegründet, 1804 von Preußen aufgelöst und 1972 als Priorat wiederbegründet. Trotz der Vorbereitung einer großen Wallfahrt am nächsten Tag nahm sich Bruder Wilhelm die Zeit für einen Einblick in die Klostergeschichte und das heutige Leben und Wirken der Gemeinschaft in der Diaspora.

Am 4. September mussten wir leider die Heimreise antreten. Aber auch dieser Tag war noch mit Programm gefüllt. Vormittags besuchten wir das ehemalige Zisterzienserkloster Walkenried. Neben dem bewundernswerten



Kreuzgang und den Wirtschaftsgebäuden war das 2006 eröffnete Klostermuseum ein Höhepunkt des Besuchs.

Mittags machten wir einen letzten Halt im mittelalterlichen Duderstadt. Besonders beeindruckend war die Marktstraße mit ihren Fachwerkbauten, dem Rathaus und den beiden Kirchen St. Cyriakus und St. Servatius. In der alten Stadtmauer konnten wir den Westerturm mit seiner gedrehten Turmspitze bewundern.

Eine Eucharistiefeier in der kleinen Liebfrauenkirche bildete den passenden Abschluss, bevor der Bus endgültig in Richtung Alfter fuhr.

Nur 4 Tage waren eigentlich zu kurz für diese spannende Reise. Sie wird lange in guter Erinnerung bleiben. Der Harz bietet so viel, dass sich weitere Besuche lohnen.

Hans und Bärbel Steinkemper
Text und Fotos

Pilgern – auf der Suche nach Glück?

Kevelaerwallfahrt 2016

So lautet jedenfalls der aktuelle Titel der Ausstellung im Kölner Rautenstrauch-Joest-Museum, die dort noch bis zum 9. April 2017 zu sehen ist. Wir wissen nicht, warum sich auch in diesem Jahr wieder Menschen aus Ihrer Pfarrgemeinde mit der Bonner Kevelaer Bruderschaft auf den Fußweg von Bonn nach Kevelaer gemacht haben. Sicher scheint aber zu sein, dass dieser Pilgerweg, diese Gemeinschaft etwas Besonderes ist. Ansonsten wäre kaum nachvollziehbar, warum sich jedes Jahr immer wieder Pilgerinnen und Pilger, nicht nur aus unserer Region, auf den Weg nach Kevelaer machen.

In diesem Jahr haben sich knapp 100 Pilger im Alter von 10 – 80 Jahren am 13. August auf den Weg gemacht und hatten – so die einheitliche Rückmeldung – eine sehr schöne Woche. Es gab und gibt auf dieser Wallfahrt viele Faktoren, die wesentlich dazu beitragen, diese Pilgerwoche zu etwas Besonderem werden zu lassen: eine ausgesprochen gute Gemeinschaft, die gegenseitige Unterstützung, das gemeinsame Singen und Beten, die Zeit, sich mit sich selbst und den eigenen Gedanken zu befassen, die herzliche und freundliche Aufnahme in den Pausen

oder in den Nachtquartieren und natürlich auch das Erlebnis des Einzuges in Kevelaer, das feierliche Hochamt oder die Stille am Gnadenbild in Kevelaer. Auch die Tatsache, dass weitere 350 Pilger mit Bussen nach Kevelaer kommen, um dort einen schönen und gemeinsamen Wallfahrtstag zu haben, zeigt, dass Kevelaer nach wie vor die Menschen anzieht. Ein herzlicher Dank geht an Alle, die uns auch in diesem Jahr auf dem Weg nach Kevelaer unterstützt haben. Es tut gut zu wissen, dass es bei den „Daheimgebliebenen“ wie auch auf dem Weg viele Menschen gibt, die uns gedanklich begleiten oder tatkräftig unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Wenn Sie selbst feststellen möchten, ob Pilgern glücklich macht oder Ihnen gut tut, laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu gehen oder mit uns zu fahren. Die Fußwallfahrt findet 2017 in der Zeit vom 19. bis 26. August 2017, die Buswallfahrt am 22. August 2017 statt.

Informationen finden Sie auch unter: <http://www.bonner-muenster.de/kevelaer-wallfahrt>.

Ihre Bonner Kevelaerbruderschaft

AN(GE)DACHT

Weihnachten für Fußgänger



Ein eigenartiges Bild. Was soll es bedeuten? Ein Fußweg, dort wo ein Weihnachtsbaum steht. Um nicht dagegen zu laufen, muss ich stehen bleiben. Und damit hat das Bild seine wichtigste Funktion schon erfüllt: Gedanklich einmal stehen-

zubleiben. Denn Weihnachten braucht Zeit. Weihnachten kann ich nicht mal eben feiern en passant, im Vorübergehen. Weihnachten ist mehr als die zweieinhalb Tage. Weihnachten ist ein Weg. Er beginnt im Advent und endet nicht mit dem Höhepunkt am Heiligen Abend (der nicht einmal der Höhepunkt ist, denn Jesus ist am 25. geboren, allen Feiertagsgewohnheiten zum Trotz).

Weihnachten geht weiter, mindestens bis zur „Taufe des Herrn“ am Sonntag nach dem 6. Januar (Erscheinung

des Herrn). So viel Zeit muss sein, sonst bekommen wir nur einen Hauch von Weihnachten mit, eine Ahnung, einen flüchtigen Eindruck.

Doch das Bild sagt mir noch mehr. Für Weihnachten muss ich mich selbst auf den Weg machen. Das kann ganz praktisch sein: auf den Weg in die Gottesdienste, auf den Weg um Angehörige und gerade die, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, zu besuchen. Und ich muss mich gedanklich auf den Weg machen: Was bedeutet mir die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes? Was kann das für mein Leben heißen - gerade auch dann, wenn aller Weihnachtsschmuck längst weggeräumt ist. Ein bisschen gedankliche Arbeit ist schon vonnöten. So viel Mühe muss sein, sonst bekommen wir nur einen Hauch von Weihnachten mit, eine Ahnung, einen flüchtigen Eindruck.

Und ein Drittes: Ich muss die Kinder an die Hand nehmen. Heute mehr denn je. Denn was sie um sich herum mitbekommen ist - wie Kurt Marti sagte - die Ware Weihnacht, aber nicht die wahre Weihnacht. Ich muss die Kinder an die Hand nehmen, damit sie verstehen, dass Weihnachten so unendlich viel mehr und so unendlich viel schöner ist, als das Kommen eines verkleideten Geschenkhekonkels. Und ich glaube, wenn wir die Kinder an die Hand nehmen, dann nimmt uns Gott an die Hand. Auf dem Weihnachtsweg kommt er uns das allergrößte Stück entgegen. Weihnachten sagt uns: Gott holt uns ab.

Michael Tillmann
G. Zinn, Foto

FrauenFrühstück Volmershoven - Heidgen

Ausflug des Teams

Termine 2017

Vielleicht hat jmd. am Samstag, 20.08.2016, die für Volmershoven-Heidgen ungewöhnliche große Gruppe von ca. 20 Damen reiferen Alters vor der Kirche St. Mariä Hilf beobachtet und sich gefragt, was diese Damen, bestens gelaunt, völlig mit sich beschäftigt bei fröhlichem Geschnatter und herrlichem Sonnenschein wohl vorhaben?

Ute Fuhs, die Organisatorin, hatte wieder einmal einen genialen Ausflugstag für uns Damen vom Frauenfrühstücksteam

vorbereitet. Dieses Jahr ging es in die Weltstadt der Düfte - berühmt für sein Kölsch Wasser. Die Vorfreude wurde bereits Wochen zuvor durch ein kleines wohlriechendes Probchen geweckt. Und wer jetzt meint, ja, das ist doch ein alter Hut „4711“ und sowieso ein „Omaduft“, der hat sich gewaltig geirrt:

Wir tauchten ab in die Vergangenheit und erfuhren nun aus erster Hand vom Parfümeur Herrn Johann Maria Farina persönlich die Geschichte vom einzig wahren Duft Eau de Cologne, dem Original von 1709. Was uns im Haus gegenüber mit der Inschrift 4711 dazu erzählt worden wäre, konnten wir nicht mehr herausfinden, denn nach der duftreichen Begegnung im Haus Farina schloss sich eine Kaffeepause mit Blick auf den mächtigen Dom an, um körperlich und geistig gestärkt der mit unglaublich vielen Details gespickten Stadtführung zu folgen. Die hatte es in sich, in der Kölner Innenstadt stolpert man auf kurzem Weg von einigen hundert Metern unwissend über unglaublich verdichtete und in der Tat gestapelte Geschichte. Mit brummenden Kopf, trockener Kehle bei stahlblauem Himmel schmeckte ein ganz anderes "Kölsch" Wasser" wundervoll: Das Kölsch in der Brauerei Schreckenskammer mit dem zünftigen Essen war keineswegs schrecklich.

Am Abend stieg eine zufriedene, müde Gruppe aus der 800 und zerstreute sich in der Dunkelheit von Witterschlick und Volmershoven-Heidgen. Es war ein kurzweiliger schöner Tag für uns.

Cordula Pinsdorf, Teamhelferin
Ute Fuhs, Foto



Gerne stellen wir Ihnen die neuen FrauenFrühstücksthemen für das Jahr 2017 vor.

Nach unserem Umzug in das Pfarrzentrum Alfter-Witterschlick, Adolphsgasse 7, begrüßen wir Sie

- am 18. März 2017, Thema: „**Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung; Betreuungsverfügung**“
- am 24. Juni 2017 zum Thema „**Wie war das Wort?? Es liegt mir auf der Zunge, ...**“
- am 09. September 2017, Thema: „**Darmbakteri-**

en als Schlüssel zur Gesundheit“

- am 18. November 2017, Thema: „**Träume: wild, wirr und wichtig?**“

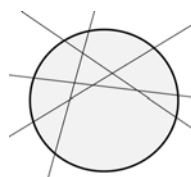
Die Anmeldetermine können Sie den Plakataushängen entnehmen.

Herzlichst begrüßt das FrauenFrühstücks-Team



St. Matthäus, Alfter	2
St. Jakobus, Gielsdorf	1
St. Mariä Heimsuchung, Impekoven	7
St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	5
St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	4
St. Lambertus, Witterschlick	6
Birrekovener Kapelle	3

Maximal 11 Stücke



Was Weihnachten dem Menschen gibt,
erschließt sich allein dem, der liebt.
(Verfasser unbekannt)

GkF St. Matthäus Alfter



Gemeinschaft Katholischer
Frauen St. Matthäus



Vor- und Rückschau



Am 14.09. besuchten wir mit 24 Personen die romanischen Kirchen **St. Aposteln und St. Gereon in Köln**. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Dechant Ollig, der die Führungen in den Kirchen persönlich übernommen hat. (Doris Muhr)

Mit einer erfreulich großen Gruppe brachen wir am 18. Okt. wieder zu unserer schon zur Tradition gewordenen **Wallfahrt zum Fest der Bonner Stadtpatronen Cassius und Florentius** auf. Nachdem wir gemeinsam aus dem Pilgerbuch den liebevoll erstellten Pilgerweg bis zur Gruft gegangen waren, beteten wir mit Stadtdechant Schumacher zusammen ein kurzes Gebet und er spendete jedem seinen persönlichen Segen. Im Rahmes des Abschlussgottesdienstes der Festdekade unter dem Leitwort: SIE FÜR UNS & WIR FÜR BONN sollte auch an die modernen Patrone der Stadt gedacht werden, den vielen Ehrenamtlichen, die sich sehr für das Wohl und den Schutz von uns allen einbringen. Herr Stadtdechant begrüßte zum Beginn wieder seine treueste Pilgergruppe, die Alfterer Frauen. Der krönende Abschluss die Kerzenprozession zur Krypta und die Schließung der Gruft war sehr ergreifend. (Antja Schäfer)

20.10.2016, **Schmuck und Styling im Spiegel der Zeiten**: Die Ausstellung Eva's Beauty Case organisiert von Antja Schäfer hat uns sehr fasziniert. Im Landesmuseum stärkten wir uns zuerst mit Kaffee & Kuchen, dann wanderten wir durch verschiedene Zeitepochen und schauten uns Schmuck, Kosmetik & Perücken an. Am Ende stellten wir fest, dass die Frauen sich durch alle Jahrhunderte hinweg mit Schmuck & Kosmetik verschönert haben. Daran hat sich bis heute nichts geändert. (Margret Gärthe und Resi Jansen)

Termine:

Ende Februar 2017 erscheint unser Jahresprogramm 2017. Auf aktuelle Termine weisen wir zusätzlich in den Pfarrnachrichten hin.

Wir wünschen gesegnete Weihnachtstage und ein friedvolles neues Jahr 2017!

Ihre Mitarbeiterinnen und der Vorstand der GkF
Petra Flocke
Dr. Hermann-Josef Gassen, Foto



Schützenfest



der St. Hubertus-Matthäus
Schützenbruderschaft Alfter 1848 e.V.

Am Sonntag, dem 07.08.2016 gegen 5:30 Uhr, begann das große, zweitägige Schützen- und Volksfest. Jeder aktive Schütze wurde vom Musikzug „Blau Weiß Alfter“ geweckt. Auf diese Tradition ist die Alfterer Schützenbruderschaft sehr stolz.

Nach dem Kirchgang und der Kranzniederlegung am Ehrenmal zogen die Schützen, angeführt vom Musikzug „Blau Weiß Alfter“, in einem kleinen Umzug in die Gaststätte „Petras Braustube“.

Bei schönem, heißem Wetter startete gegen 14:00 Uhr mit 7 befreundeten Bruderschaften und weiteren Ortsvereinen ein stattlicher Festzug durch den Alfterer Ortskern zum Schützenplatz.

Im vollbesetzten Biergarten spielten bis zum Abend die Vorgebirgsmusikanten und sorgten damit für beste Stimmung. Die nachmittäglichen Schießveranstaltungen wurden wie immer von ca. 300 Besuchern aufmerksam verfolgt. Am Sonntagabend wurde der König der Inaktiven mit folgenden Ergebnissen ausgeschossen: Den Kopf holte Peter Reusch und den rechten Flügel holte sich Helmut Braun, den linken Flügel Georg Melchior und den Schweif Hans Fox. Den Rumpf und damit den Titel des Königs der Inaktiven holte sich mit dem 151. Schuss Iris Vitus.

Montag, den 08.08.2016 öffnete pünktlich um 17:00 Uhr der Biergarten. Ab 17:15 Uhr strebte das Fest dem 1. Höhepunkt entgegen, denn da begann der Wettstreit um die Schützenliesel. Diesen Wettkampf unter den aktiven Frauen konnte Claudia Honecker für sich verbuchen und ist damit die dritte Schützenliesel in der Bruderschaft. Ab



19:00 Uhr knallten die ersten Schüsse aus der traditionellen Donnerbüchse beim Wettkampf um die Königswürde. Bei vollem Haus und bester Stimmung, die von unserem „Tutti“ mit entsprechend fetzigen Klängen gefördert wurde, stand mit dem 205. Schuss der **neue Schützenkaiser fest. Heinz Honecker** hatte sich gegen 4 Mitbewerber durchsetzen können. Er ist der 2. Schützenkaiser von Alfter. Im Wettstreit um die Königswür-

de hatten vorher Josef Schumacher den Kopf, Johannes Brieden den rechten Flügel, Claudia Honecker den linken Flügel und Manuel Stockhausen hatte den Schweif abgeschossen und werden entsprechend der Vereinstradition für das laufende Königsjahr die Adjutanten des Königs sein.

Die Inthronisierung des neuen Kaiserpaares, welches den König ablöst, wurde vom 2. Brudermeister Maik Fox, dem stellv. Bürgermeisters Bruno Schmidt und unserem Dechant Rainald Ollig, vorgenommen. Die daran anschließende Feier endete in den frühen Morgenstunden.

Gabi Haag, Text und Foto



Witterschlick-Volmershoven-Heidgen on Tour

Am 8. September 2016 reisten 30 Frauen der KFD St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen und St. Lambertus Witterschlick in das romantische Wiedtal, im Herzen des Naturparks Rhein-Westerwald.

Bei Begrüßungssekt und kleinen Brötchen kamen die Frauen im Bus schnell ins Erzählen. So verging die Zeit und unser Ziel, die Brombeerschenke auf der Rheinhöhe über Leutesdorf, war schnell erreicht.

Der Blick auf das Rheintal und auf die Städte Neuwied, Andernach und Koblenz war an diesem sonnigen Tag überwältigend. Bei kleinen Spazierrunden rund um die Brombeerschenke erfreuten wir uns immer wieder an den Ausblicken.

Seit über 50 Jahren wird oberhalb von Leutesdorf eine dornige, aromatische Brombeere kultiviert. Hieraus werden in der Küche und Kelterei verschiedene Köstlichkeiten geschaffen: Kuchen und Torten mit Brombeeren, Brombeereisbecher und -waffeln und Brombeerwein. Die Auswahl war groß; aber jede Teilnehmerin fand einen leckeren Stück Kuchen oder ein Eis.

Nach einem Glas Brombeerwein bzw. Likör hieß es leider schon wieder den Rückweg antreten. Aber wie sagt man: „nach dem Ausflug ist vor dem nächsten Ausflug!“.

Rita Burbach
Hedi Lambertz, Foto



Unser diesjähriger Ausflug führte uns bei strahlendem Sonnenschein zuerst zur alten Siegfähre, wo wir bei Kaffee, Kuchen und Waffeln dem Treiben des Fährmanns zuschauten. Einige der Damen nutzten die Zeit für eine Überfahrt - sehr zur Freude des Fährmanns. Anschließend ging es durch den wunderschönen Westerwald zum Kloster Marienthal, einem Pilgerort zwischen Herchen und Altenkirchen. Wir besichtigten die Klosterkirche mit der anliegenden Kapelle und dem Gnadenbild und spazierten um das ehemalige Kloster, das heute als Hotel für Veranstaltungen und Tagungen genutzt wird.

Offenes Treffen Impekoven



55 Frauen, jung und alt, trafen sich am 26. 8. 2016 im Garten der Galerie Conrad im Oberdorf in Alfter-Impekoven zum Kennenlernen, Austausch der Interessen und zum Gespräch. Die Initiatoren, Ilse Niemeyer und Verena Nolden, hatten vor sechs Jahren die Idee, dass Frauen aus dem Dorf sich kennenlernen sollten, und starteten das Treffen. Mit jedem Jahr wird der Zuspruch größer. Der Gedanke des Miteinanders wird noch durch das gemeinsame Essen vertieft. Das Motto lautet: „Die Tische stehen bereit – sie müssen nur noch gedeckt werden.“ Auch dieses Mal kam die Vielfalt der Kochkünste durch die mitgebrachten Speisen zum Vorschein. Bei Kerzenschein und herrlichen Temperaturen fanden lebhaftes Gespräche statt, die durch das eine oder andere Gläschen Wein begleitet wurden. Ein schöner Abend ging um Mitternacht zu Ende.

An dieser Stelle sei dem Hause Conrad herzlich gedankt, dass sie ihren Garten für das Treffen zur Verfügung gestellt haben.

Das nächste Treffen wird wieder am 1. Freitag nach den großen Ferien stattfinden. Schon jetzt eine kleine Notiz in den Kalender.

Ilse Niemeyer,
Text und Foto

Ausflug der kfd Oedekoven

Anschließend kehrten wir im Marienthaler Hof ein, wo ein üppiges Büffet auf uns wartete. Die Zeit verging wie im Flug und gegen 21:00 Uhr kamen alle glücklich und zufrieden mit dem schönen Tag wieder zu Hause an. Ein herzliches Dankeschön geht an unser Vorstandsmitglied Marlies Lipka, die auch in diesem Jahr wieder eine perfekte Tour organisiert hat.

Für das Vorstandsteam
K. Moitz

Mitteilung der Caritas-Gruppe Alfter



Seit über 40 Jahren werden in der Pfarrei St. Matthäus ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Vorweihnachtszeit besucht. Ein Kreis von stillen Helferinnen und Helfern unterstützen hierbei die Mitglieder der Sozial- und Caritasgruppe. Der Sinn der Besuche liegt nicht nur im Überbringen eines kleinen Geschenkes, wichtiger ist das Gespräch mit den Besuchten. Die Anzahl der Besuche ist stetig gestiegen. Im Advent 2015 wurden 333 ältere Damen und Herren aufgesucht. Diese hohe Besuchszahl ist nicht mehr zu bewältigen, zumal die Akteure vielfach schon selbst im Rentenalter sind.

Daher hat die Sozial- und Caritasgruppe beschlossen, das Besuchsalter auf 85 Jahre heraufzusetzen. Ab diesem Alter dürfen sich nicht wenige auf die Besuche im Dezember freuen.

Ihre Sozial- und Caritasgruppe

Seniorentreff Alfter



Der Seniorentreff ist für alle offen!

Wenn Sie Senioren kennen, die nicht zum Seniorentreff kommen, bringen Sie sie mit!

- **Mittwoch, 11.01.17, 14:30 Uhr**
"Die Böhlinger" kommen!
- **Mittwoch, 25.01.17, 14:30 Uhr**
Gymnastik mit G. Löhndorf anschl. "Klönen"
- **Mittwoch, 08.02.17, 14:30 Uhr**
Überraschung
- **Mittwoch, 22.02.17, 14:30 Uhr**
Karnevalistischer Nachmittag mit Kinder- und Prinzenpaar
- **Mittwoch, 08.03.17, 14:30 Uhr**
Es gibt Waffeln, "Gebrüder Langen" mit musikalischer Untermahlung von Theo
- **Mittwoch, 22.03.17, 14:30 Uhr**
Filmvorführung von Herrn Pastor Ollig
- **Mittwoch, 05.04.17, 14:30 Uhr**
"Frühlingserwachen vor unserer Haustür" mit Herrn Pützler, Naturforscher

Osterferien vom 10.04. - 21.04.2016

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Karin Ringhausen Tel.: 02222/1328

Hildegard Bircks Tel.: 02222/4837

Pastoralbüro: Tel. 02222/2585

Seniorenwanderung

Am 10.08.2016, einem sonnigen Nachmittag, trafen sich 31 Wanderfreunde vor dem Pfarrheim zu einer von Marlies und Jürgen Ollhoff organisierten Wanderung. In Fahrgemeinschaften ging es zunächst zum Ausgangspunkt Lüftelberg, um von dort aus zu einer kurzen ebenen Wanderung zu starten. Nach einer längeren Wegstrecke, vorbei an Obst-Baumschulen und einem kleinen Gestüt, erreichten wir das ehemalige Antoniuskloster in Flerzheim, wo Marlies Ollhoff über die wechselvolle Klostergeschichte im Laufe der Jahrhunderte bis zur Aufgabe des Klosters und dessen Verkauf im Jahre 2015 berichtete.

In der Pfarrkirche St. Peter in Lüftelberg erwartete uns Herr Schwarte zu einem Vortrag über das Leben der Hl. Lütildis, deren Krankenheilungen und deren besondere Verehrung nach ihrem Tod. Lüftelberg wurde zu einem berühmten Wallfahrtsort. Eine Gedenktafel im Boden markiert die ehemalige Stelle des Grabes. Als die Wallfahrten Ende des 20. JH. zum Erliegen kamen, wurden zur nachhaltigen Lütildisverehrung Mysterienspiele gegründet, die von einer Theater-Laienspielschar jährlich im Frühsommer in der Pfarrkirche erfolgreich aufgeführt werden.

Der weitere Wanderweg durch den Ort, vorbei an Fachwerkhäusern, am blumengeschmückten Geburtshaus des Orgelbaumeisters J. Klais, geb. 1852, heute eine weltbekannte Orgelbaufirma mit Firmensitz in Bonn, führte zur alten Wassermühle aus dem Jahre 1664, die von der Dorfgemeinschaft in Eigenleistung restauriert wurde. Nicht weit von dort traf die Seniorengruppe auf eine lebensgroße Skulptur, die zur Erinnerung an J.A. Schall von Bell, einer außergewöhnlichen Persönlichkeit, an einer Straßenkreuzung aufgestellt wurde. 1592, als Sohn der auf der Lüftelberger Burg lebenden Adelsfamilie geboren, studierte er in Rom neben Theologie u. a. auch Astronomie, trat als Priester in den Jesuitenorden ein, schloss sich der China-Mission an, erlernte bei einem Aufenthalt in Macao die chinesische Sprache, erreichte nach ca. 5 Jahren Peking und konnte schließlich am chinesischen Kaiserhof als Hofastronom wissenschaftlich tätig werden. Er genoss hohes Ansehen und Anerkennung und führte den chinesischen Kalender ein, der bis 1918 gültig war. Er starb in Peking 1665. Nach mehreren örtlich historischen Stationen - alten Gräbern auf dem Kirchenfriedhof, die Ruine eines oberirdischen Teilstücks der 2000 Jahre alten römischen Wasserleitung - besichtigten wir das Café "Tante Lotti", wo es drinnen wie draußen viele Sammelstücke aus verschiedenen Epochen zu bestaunen gab.

Die Wanderstrecke endete mit der Außenbetrachtung des Wasserschlosses Lüftelberg. Anschließend ging es zur Waldschänke "Im Zuschlag", wo wir bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde noch eine ganze Weile beisammen saßen. Der Vorsitzende H.G. Kreischer unterbrach die lebhaftes Unterhaltung mit einem herzlichen Dank an Marlies und Jürgen Ollhoff für die Organisation der kulturhistorischen Wanderung, sicherlich eine Bereicherung im Wissen um unsere auch etwas entferntere Heimat.

Stefan Dintner



Seniorenclub St. Lambertus

Dank an Frau Elke Lenz!

Im Namen der katholischen Kirchengemeinde St. Lambertus möchte ich Frau Elke Lenz für Ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin des Seniorenclubs danken und ihr für ihren weiteren Lebensweg Gesundheit und Gottes Segen wünschen. Als eine der längsten Wegbegleiterinnen hat Frau Maria Fuchs einen Rückblick verfasst, der die umfangreiche Arbeit von Frau Lenz wiedergibt. Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen Artikel!

Pfarrer Rainald M. Ollig

Seit **30 Jahren** leitet Frau Elke Lenz unseren Club. 1986 beauftragte Pfarrer Jacques Mastiaux sie mit dieser Aufgabe in unserer Pfarrgemeinde. Für Frau Lenz war das Neuland und sie bekam erst einmal ein mulmiges Gefühl. Aber es blieb ihr nichts anderes übrig - sie musste in den „sauren Apfel“ beißen. Da der Club der Caritas untergeordnet war, musste sie ja auch Helferinnen haben. Es fanden sich immer wieder hilfsbereite Damen ein, zumal auch bei den Busfahrten, sie waren beim Tisch decken und beim Ein- und Aussteigen behilflich.

Aller Anfang ist schwer, aber mit der Zeit bekam sie die Sache in den Griff. Auch für die Senioren war es Neuland, obwohl sich damals schon ein Grüppchen Senioren unter der Leitung von Frau Theresia Machein (kürzlich verstorben) im Feuerwehrhaus trafen. Ich selbst, bei der Caritasgruppe tätig, habe dabei Kaffee gekocht und die Senioren mit einer Helferin bewirtet.

Zuerst trafen sich einige Leute im Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen – und mit der Zeit und den Jahren – wurden es immer mehr. Es sprach sich rum, es gefiel den Leuten, zumal nicht nur Gespräche untereinander geführt wurden, sondern von Frau Lenz ein Programm entwickelt wurde. Es wurde vorgelesen und vor allen Dingen: es gab Busfahrten in die verschiedensten Gegenden. Frau Lenz organisierte diese, ihre Familie half mit, ihre Tochter Claudia führte die Finanzen, also Teamarbeit in einem „Familienbetrieb“!

Wir Senioren bezahlten die Fahrtkosten und den Verzehr im Lokal. Unsere Ziele waren die Eifel, die Lahn, die Mosel, die Nahe, das Bergische Land, der Niederrhein u.a.. Wir besuchten Städte wie Köln (Schokoladenmuseum und Brauhaus), Duisburg (Hafenrundfahrt) usw. Besonders schön war ab und zu auch mal eine Schifftour mit musikalischer Unterhaltung. In den letzten Jahren besuchten wir dreimal in Oberhausen den Musical Dom, sahen und hörten „Ich war noch niemals in New York“, „Sister Act“ und „Phantom der Oper“, tolle Erlebnisse!

Jedes Jahr, wenn der November da war, wurde für Weihnachten gebastelt. Anfang Dezember gab es die Advents- und Jahresschlussfeier mit festlich gedeckten Tischen und Kerzenschein; leider dieses Jahr das letzte Mal.

Es wird dieses Mal ein wehmütiger Abschied für uns alle werden, **weil wir nicht wissen, wer den Club weiterführen will?** Aber manchmal geschehen Wunder.... und an Wunder muss man glauben!

Maria Fuchs (94 Jahre)

Caritas Seniorenclub Volmershoven-Heidgen

Jahresprogramm

- **Dienstag, 10.01.17** Gemütlicher Nachmittag
- **Dienstag, 14.02.17** Karnevalsfeier
- **Dienstag, 14.03.17** Filmvortrag
- **Dienstag, 11.04.17** Spielenachmittag
- **Dienstag, 09.05.17** Maisingen
- **Dienstag, 13.06.17** Spielenachmittag
- **Dienstag, 11.07.17** Fahrt ins Blaue
August Ferien
- **Dienstag, 12.09.17** Geburtstagsfeier
- **Dienstag, 10.10.17** Spielenachmittag
- **Dienstag, 14.11.17** St.Martin
- **Dienstag, 12.12.17** Adventsfeier



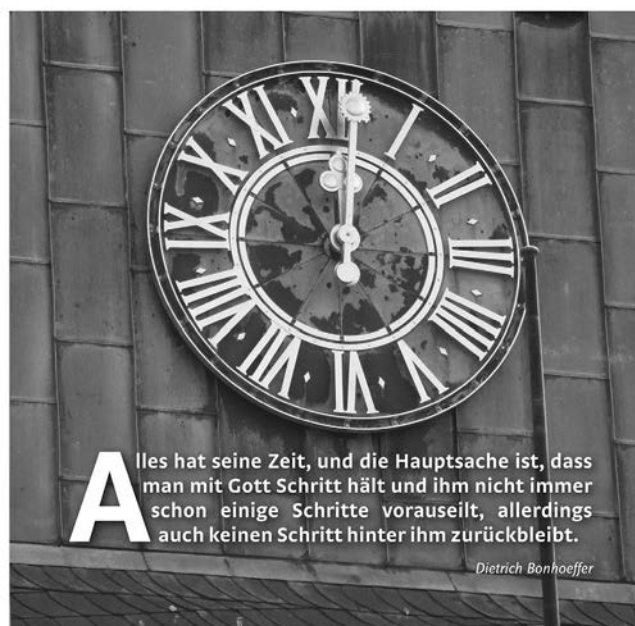
**Alle Veranstaltungen finden im
Pfarrheim St. Mariä Hilf statt.
Für Kaffee und Kuchen ist reichlich gesorgt.
Kommen sie doch vorbei. Wir freuen uns.**

Ihr Caritas-Team

Spendenaufruf

Um die Seniorenarbeit in unserem Ort zu gewährleisten, sind die vielen Ehrenamtlichen auf Ihre Spende angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Spende und bedanken uns sehr herzlich!

Caritas Gruppe Volmershoven-Heidgen
IBAN: DE86 3816 0220 6301 1460 50
BIC: GENODED1HBO



Alles hat seine Zeit, und die Hauptsache ist, dass man mit Gott Schritt hält und ihm nicht immer schon einige Schritte vorausseilt, allerdings schon keinen Schritt hinter ihm zurückbleibt.

Dietrich Bonhoeffer

Chor und Orchester St. Matthäus Alfter wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2017.

Vorschau

In der Christmesse am Heilig Abend singen und spielen wir die „Kleine Orgelsolomesse“ von Josef Haydn.

Am 2. Weihnachtstag im Hochamt erklingen wie gewohnt weihnachtliche Motetten, ebenso in der Jahresabschlussmesse an Silvester.

Rückschau Jubiläum/Jubiläumsjahr



Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Chor und Orchester St. Matthäus Alfter schauen auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen zurück. Im Haus der Geschichte in Alfter konnte die Geschichte des Chores in Bildern und Eindrücken nachvollzogen werden.

Kirchenmusikalisch ist die Paukenmesse von J. Haydn zu Ostern im Festhochamt noch bei vielen in guter Erinnerung. Darüber hinaus haben sowohl das gemeinsame Konzert mit dem MGV Concordia Alfter und die Reihe der Besuche unserer Gastchöre mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire unvergessliche Eindrücke hinterlassen.



In der Hl. Messe am Cäcilientag sangen wir die Deutsche Messe von Schubert unterstützt von dem Bläserensemble des Kardinal-Frings Gymnasiums.

Das Jubiläumsjahr endete mit unserem alljährlichen Konzert.

Zur Aufführung kam die „Messe in C-Dur“ von Ludwig van Beethoven. (Darüber kann leider erst im nächsten Pfarrbrief berichtet werden.)

Wir hoffen, dass die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres Ihnen allen auch so viel Freude bereitet haben, wie wir sie beim Singen und Musizieren hatten.

Elke Schlich
Hildegard Scherer und Elke Schlich, Fotos

Kirchenchor Cäcilia

Impekoven feiert sein 55-jähriges Bestehen

Traditionell ist der November der Monat der Kirchenmusik. Viele Kirchenchöre feiern das Fest ihrer Namenspatronin, der Heiligen Cäcilia. Für den 1961 gegründeten Impekovener Kirchenchor war dies jedoch nicht der einzige Grund zu feiern. So feierten wir in diesem Jahr auch das 55-jährige Bestehen unserer Chorgemeinschaft.

Seit seinem Bestehen leisten die Mitglieder des Impekovener Kirchenchores nicht nur musikalisch einen hohen Beitrag zur Erhaltung und Bereicherung des Impekovener Dorflebens. Seit nunmehr vier Jahren organisieren die Mitglieder gemeinsam mit der kfd Impekoven das Maiansingen wie anno dazumal am Vorabend des 1. Mai auf dem Impekovener Dorfplatz. Bei Sonne und Regen findet das Zusammenkommen großen Zuspruch bei Groß und Klein. Und auch in diesem Jahr freuten wir uns, dass die Kinder des Impekovener Kindergartens den Abend musikalisch eröffneten. Inzwischen liebgewonnene Tradition ist auch die Pflege des Dorfbeetes an der Ecke Oberdorf / Steingasse. Zum Abschluss der Chorproben vor den Sommerferien treffen sich zahlreiche Mitglieder, ausgestattet mit Rechen und Harken, um das Beet zu verschönern.

Die musikalische Gestaltung der Festmesse zum Cäcilienfest bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten anlässlich des 55-jährigen Bestehens unserer Chorgemeinschaft. Der Festgottesdienst wurde u.a. mit Auszügen aus der Missa Precum des österreichischen Komponisten Johann Joseph Fux gestaltet. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger des Impekovener Kirchenchores durch vier Solisten der Musikhochschule zu Köln unter der Leitung von Frau Alina Gehlen. Für die instrumentale Begleitung konnte Chorleiterin Frau Gehlen im Kreise ihrer Kommilitonen ein Ensemble zusammenstellen. Nicht zuletzt die außerordentliche Akustik der Kirche Sankt Mariä Heimsuchung ließ den gemeinsamen Auftritt des Chores mit den Solisten und Instrumentalisten zu einem Klangerlebnis für alle werden.

Bestärkt durch die positiven Resonanzen organisierte der Kirchenchor zur feierlichen Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest auch in diesem Jahr am 3. Adventssonntag ein Offenes Singen und Musizieren in Sankt Mariä Heimsuchung. Wie schon im vergangenen Jahr waren die Impekovener Kommunionkinder unserer Einladung gefolgt und eröffneten das gemeinsame Singen, das bei einem gemütlichen Zusammensein rund um die Kirche stimmungsvoll seinen Ausklang fand.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen aller Mitglieder des Impekovener Kirchenchores bei allen bedanken, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement zum Erfolg der Chorgemeinschaft beitragen. Wir schließen auch diejenigen in unseren Dank ein und gedenken derer, die das Leben unseres Chores auch in schwierigen Zeiten aufrechterhalten haben und jetzt nicht mehr unter uns sind.

Wenn Sie Freude am Singen haben, heißen wir Sie willkommen, mittwochs nach der Abendmesse in der Mehrzweckhalle in Impekoven.

Sibylle Niemeyer



Gemeinsamer Ausflug der Kirchenchöre Oedekoven und Witterschlick nach Lüttich

Nach dem gemeinsamen Projekt, der Aufführung der Missa brevis von Daniel Simpson in beiden Pfarrkirchen, hatten sich die beiden Chöre auf einen gemeinsamen Ausflug verständigt. Mit 70 Personen an Bord startete der Bus am Sonntag, dem 25.9.2016, nach Lüttich.



In Lüttich ließ man sich in drei Gruppen die Stadt zeigen. Wie schon im Bus, mischten sich die Mitglieder der beiden Chöre in den Gruppen, die Gemeinschaft konnte wachsen.

Die Verehrung der Reliquien des heiligen Lambertus, der hier ermordet wurde, brachte Pilgerströme nach Lüttich und half der Wirtschaft, sich zu entfalten. Wie er ermordet wurde, darüber gibt es etliche Legenden, und in der Mittagspause konnte man sich ausführlich über die verschiedenen Versionen unterhalten, die man von den Führern gehört hatte.

Am Nachmittag trafen sich alle in der Kathedrale St. Paul zum gemeinsamen Singen, dem Höhepunkt der Reise. Wir sangen: „Preis und Anbetung sei unserem Gott“ (Rinck) „Omnis spiritus laudet dominum“ (Frederic Debons) „Großer Gott wir loben Dich“ (Chorsatz) „Lambertuslied“ und „Cäcilienlied“ (Text: Berthold Sell/Melodie: GL Nr. 498). Nach dem „Großer Gott, wir loben dich“ erscholl zum Abschluss das Cäcilia-Lied. Cäcilia, die Schutzheilige der Kirchenchöre, hat dem gemeinsamen Gesang der beiden Chöre gut getan, er erfüllte den Kirchenraum mit vollem Klang.

Die Kathedrale hat nicht nur eine schöne Resonanz, sondern auch wunderbare Fenster aus den verschiedensten Epochen, wobei die modernen viel Licht hereinlassen und die Kirche groß und hell erscheinen lassen. Die Witterschlicker schauten vielleicht mit mehr Inbrunst auf den mit viel Gold geschmückten Sarkophag des heiligen St. Lambertus, weil er der Patron ihrer Kirche ist.

Kaffee und Kuchen erwartete die Ausflügler auf dem Schiff, das sie ein Stück die Maas herauf und herunter fuhr. Auf Französisch und Deutsch erfuhr man etwas über

die vielen Brücken, die nach dem Krieg wieder aufgebaut wurden und die neueste Geschichte, über den Niedergang der Schwerindustrie.

Ein ganz besonderes Symbol stellt der neue Bahnhof von Lüttich dar. Ganz viele großzügig geschwungene helle Streben mit Glas dazwischen überwölben ihn und geben ihm ein elegantes futuristisches Aussehen.

Dieses Highlight hatte unser Busfahrer auf dem Weg nach Monschau noch eingefügt, wo wir das Abendessen in der historischen Senfmühle einnahmen. In ungezwungener Runde genoss man das gemeinsame Mahl und tauschte sich über den schönen, aber auch anstrengenden Tag aus.

Ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen Gaby Schell und Monika Müllenbruck aus Oedekoven und Anke Hoffmann aus Witterschlick, nicht nur für die Vorbereitung, sondern auch für die Durchführung, insbesondere die Verköstigung im Bus. Auch auf dem Rückweg waren noch gekühlte Getränke da und ratzfatz war alles geräumt und der Bus ordentlich hinterlassen. Das war sehr viel Arbeit, aber es hat sich gelohnt: die beiden Chöre könnten noch einmal ein gemeinsames Projekt stemmen.

Ch. Memering (Kirchenchor Witterschlick),

G. Schell (Kirchenchor Oedekoven)

Matthias Vedder, Foto

Chorfahrt nach Boppard



des Kirchenchores Volmershoven-Heidgen



Der Kirchenchor Volmershoven unter der Leitung von Frau Wüllrich-Böhme fuhr am Samstag, dem 24. September 2016 zu dem schönen Weinort Boppard. Früh am Morgen trafen wir uns in Bad Godesberg (Bastei) und bestiegen ein Schiff der Siebengebirgslinie. Bei schönstem Sonnenschein ging es rheinaufwärts an Remagen St. Apollinaris,

Neuwied und Koblenz vorbei. Danach gelangten wir zur prächtigen Marksburg, die nie erobert wurde, und kamen zur Rheinschleife Filsen. Mit einer Seilbahn kann man von oben den sogenannten Vier-Seen-Blick genießen. In der alten Weinstadt Boppard mit ihren vielen Kirchen und engen Gässchen bummelten wir durch die Straßen. Der Höhepunkt des Abends war das exzellente Höhen-Feuerwerk, welches wir vom Schiff aus verfolgen konnten. Alle staunten – minutenlang wurden wunderschöne Figuren an den Nachthimmel geschossen, ein wahres Kunstwerk! Aber dann hieß es „Leinen los“ und wieder zurück nach Bonn. Spät, aber gut gelaunt, kamen wir wohlbehalten an und waren erfüllt von Sonne, schöner Landschaft und manch' gutem Gespräch unter den Chormitgliedern.

Diakon Rüdiger Gerbode, Text und Foto

Termine Kirchenchor Oedekoven

- 25.12. um 11:00 Uhr Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven, festliche Weihnachtslieder
- 21.01.2017 um 10:00 Uhr Gestaltung des Patrozinium (Kleinkirmes) der Kapelle St. Mariä Vermählung Oedekoven, Gaby Schell

Termine Kirchenchor Witterschlick

- 24.12. um 18:00 Uhr Christmette
- 19.2.2017 Mundartmesse mit neuen Liedern

Öffentliche Bücherei St. Matthäus Alfter

Pilotprojekt zur Onleihe in Witterschlick erfolgreich gestartet



In einem Pilotprojekt in Kooperation mit der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter und dem Förderverein Buchstützen e.V. Alfter bietet die KÖB Witterschlick ihren Lesern ab sofort die „Onleihe“ - die Ausleihe von digitalen Medien an. Das bedeutet bequem von zu Hause rund um die Uhr mit Smartphone, Tablet oder einem geeignetem eBook-Reader auf ca. 20.000 Bücher, Zeitschriften und Hörbücher zugreifen und ausleihen.

Um digital ausleihen zu können, wird nur ein Ausweis der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Lambertus, Witterschlick oder der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter benötigt.

In einer Informationsveranstaltung: „Neugierig auf E-Books?“ Einführungs- und Schnupperkurs zur Einführung der Onleihe in Witterschlick am Dienstag 20.09.2016 um 20 Uhr in der KÖB St. Lambertus, Witterschlick stellten Franzis Steinhauer, Leiterin der Bücherei Alfter, Andreas Oswald und Brigitte Emmerich vom Förderverein Buchstützen e. V. Alfter die Rhein-Sieg-Onleihe vor und beantworteten Fragen zu diesem Thema.

Rund 25 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer waren an diesem Abend in die KÖB Witterschlick gekommen und verfolgten mit großem Interesse, welche Möglichkeiten das digitale Lesen rund um die Uhr an 365 Tagen bietet.

Der Förderverein Buchstützen e.V. unterstützt regelmäßig den Medienetat der Bücherei St. Matthäus Alfter mit einer Summe von 1800,- €.

Im Rahmen dieses Pilotversuches profitieren ab jetzt auch die Leserinnen und Leser der KÖB St. Lambertus Witterschlick - als einem Ortsteil von Alfter - von den Vorteilen der elektronischen Ausleihe.

Dass die Onleihe ein Erfolgsmodell ist, zeigen auch die Anmeldezahlen aus Witterschlick: bereits 28 interessierte Leserinnen und Leser haben sich in Alfter angemeldet, um die digitale Welt des Lesens in der Onleihe nutzen zu können.

Die Nutzerzahl im Bereich der Onleihe hat sich somit seit der Einführung im September 2014 beachtlich gesteigert: Über 6000 digitale Ausleihen bei 330 angemeldeten Nutzern der Onleihe können sich sehen lassen. Auch das Angebot der Onleihe Rhein-Sieg ist beachtlich: inzwischen kann man in fast 21.000 elektronischen Büchern, Zeitschriften und audio-visuellen Medien stöbern - und diese kostenlos (nach Anmeldung in der Bücherei St. Matthäus Alfter) an 365 Tagen und rund um die Uhr ausleihen.

Franzis Steinhauer

KÖB St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven

Luther war ja eigentlich katholisch...

Am 31. Oktober 1517 hat Luther seine 95 Thesen an die Kirchentüren von Wittenberg genagelt, um dann innerhalb von nur vier Jahren, unterstützt von der neuen Technik des Buchdrucks, ein ganzes Weltbild umzustoßen und damit den Beginn der Neuzeit einzuläuten. Deshalb wird 2017 als sogenanntes Lutherjahr zur 500 Jahrfeier des Thesenanschlags in die Geschichte eingehen. Da können wir uns als katholische Bücherei auch nicht verschließen. Denn eigentlich war Luther ja katholisch. Hier eine kleine Auswahl zum Thema:



Der rebellische Mönch, die entlaufene Nonne und der größte Bestseller aller Zeiten, Martin Luther / von Christian Nürnberger; Petra Gerster

Empfehlenswert ist das auch für Jugendliche geeignete Buch von Christian Nürnberger und Petra Gerster, welches die ganze Geschichte einmal von Anfang an erzählt. Wir erfahren von Luthers wahrhaft gottesfürchtiger Haltung und seiner Not, niemals gut genug sein zu können, um vor Gott zu bestehen. Als es ihm dann nach langem Nachdenken plötzlich blitzartig einleuchtet, dass Gott das ja alles weiß und er, als kleiner Mensch nur mit ganzem Herzen glauben muss, um nicht dem Teufel zu verfallen, kennt er kein Halten mehr...

Spannend und unterhaltsam werden die großen Ereignisse und geschichtlichen Folgen, die bis in die Neuzeit wirken, skizziert. Interessierten Jugendlichen kann man es bei Nachfrage empfehlen.

Irmela Schautz hat sehr stimmungsvolle Illustrationen beigezeichnet, die das wirklich empfehlenswerte Buch abrunden.

Die Flügel der Freiheit / von Tilman Röhrig

Für Erwachsene, die sich dem Thema lieber literarisch nähern, können wir den spannenden und sehr authentisch wirkenden Roman „Die Flügel der Freiheit“ von Tilman Röhrig sehr empfehlen. Er hat genau recherchiert - alles, was über diese Zeit zu finden ist, spiegelt sich im Roman wider, ohne dass die lebendige Erzählung verlassen wird.

Dies sind nur zwei Bücher aus unserem neuen Programm. Sowohl zu Martin Luther als auch zu vielen anderen Themen finden Sie bei uns die neusten Medien. Kommen Sie vorbei und schauen Sie selbst.



Erika Mager

Termine der Büchereien



KöB St. Lambertus

Termine ÖB St. Matthäus Alfter

Do., 08.12.2016 um 14:45 Uhr Bilderbuchkino

für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

Fr., 09.12.2016 um 16:00 – 18:00 Uhr „Tablet-Café

und PC-Sprechstunde“ in der Bücherei. Fragen rund um die Onleihe.

Fr., 16.12.2016 um 16:00 Uhr. Wir lesen vor für Schulkinder: „Weihnachten im Holunderweg“ Anschließend werden Tablets gestaltet. Gebühr 2 Euro / Anmeldung erforderlich

Die Bücherei macht Weihnachtsferien vom 23. Dez. 2016 bis zum 04. Jan. 2017.

Mo., 9., 16., 23. + 30.01.2017 von 10:00 – 12:00 Uhr PC-Kurs

Do., 14.01.2017 um 14:45 Uhr Bilderbuchkino

für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

Fr., 20.01.2017 um 16:00 Uhr. Wir lesen vor:

„Alles Gute für das neue Jahr“ Gebühr 2 Euro / Anmeldung erforderlich.

Do., 26.01.2017 um 19:30 Uhr Lesung

mit Renate Zöller „Heimat“

Do., 09.02.2017 um 14:45 Uhr Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

Fr., 17.02.2017 um 16:00 Uhr. Wir lesen vor:

Karneval und um 16:30 Uhr **Besuch des Kinderprinzessinnenpaares** aus Alfter.

Während der Karnevalstage bleibt die Bücherei von Weiberfastnacht Do. 23. Febr. 2017 bis Karnevalsdienstag 28. Febr. 2017 geschlossen.

Do., 09.03.2017 um 14:45 Uhr Bilderbuchkino

für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

Di., 14.03.2017 um 17:30 – 19:00 Uhr „Blick hinter die Kulisse“ Büchereiführung der anderen Art. Kooperationsveranstaltung mit der VHS Bornheim, Anmeldung erwünscht. Eintritt frei!

Fr., 17.03.2017 um 16:00 Uhr. Wir lesen vor:

„Frühling“ Anmeldung erforderlich.

Fr., 31.03.2017 um 15:00 Uhr Wanderung

zu Alfterer Wegekreuzen unter der Führung von Heinz.-Dieter Flamme. Förderverein. Treffpunkt Bücherei.

Termine KöB Oedekoven

Soweit sie bei Redaktionsschluss schon feststanden

Die KöB Oedekoven hat in den Weihnachtsferien an den folgenden Tagen von 16:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet: Mittwoch, 28.12.; Montag, 02.01.; Mittwoch, 04.01. und Samstag, 07.01.

10.03.2017, 18:00 bis 22:00 Uhr Nacht der Bibliotheken – wir machen mit! Lassen Sie sich überraschen!

28.03.2017, 09:30 bis 11:45 Uhr Literaturgesprächskreis: Ein leuchtend blauer Faden (Anne Tyler) **weitere Termine 25.04.; 30.05. und 27.06.** mit den Autoren Seethaler, McEwan und Kermani

Anfang des Jahres erhielten 68 Kinder der Grundschule von unserem Bürgermeister, Dr. Rolf Schumacher, eine Bibfit-Urkunde. Ebenso Bibfit sind inzwischen weitere 18 Kinder des Kindergartens „Unterm Regenbogen“. Unsere Bücherei unterstützt die Flüchtlingsarbeit in unserem Seelsorgebereich: sie stellt Lese- und Arbeitsmaterial zur Verfügung.

Beim Pfarrfest in diesem Jahr hatte die Bücherei erneut einen Flohmarktstand. Von dem Erlös werden immer wieder neue Bücher und Medien angeschafft. Vom 12.-13.11. gab es die alljährliche Buchausstellung, die wieder regen Zuspruch gefunden hat.

Weiteres Wissenswertes finden Sie auf unserer Homepage: **www.buecherei-witterschlick.de**

Zum Ende des Jahres möchten wir es nicht versäumen, all unseren Sponsoren und Buchpaten ein herzliches DANKESCHÖN zu sagen für ihre Unterstützung.

Hedwig Lamberty-Zielinski

ÖB St. Matthäus Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 02222 / 935360

kontakt@buecherei-alfter.de

Online Katalog: www.buecherei-alfter.de

Di 14:30 – 19:00 Uhr

Mi, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do (in der Schulzeit) 09:30 – 12:30 Uhr

Sa 09:30 – 12:30 Uhr

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 747442

koeb-oedekoven@gmx.de

www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

KöB Gielsdorf

Blechgasse 4, 53347 Alfter-Gielsdorf

Tel. 02222 / 5307

So 09:45 – 11:45 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 7482963

www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do 16:00 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:00 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforster Str. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228 / 96497764

Mo, Do 17:00 – 19:00 Uhr

Mi 10:00 – 11:00 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

„Wer rastet, der rostet!“

Radfahren, spielen, picknicken
und mehr im Alfterer Kottenforst“

Familiensonntag am 11. September
2016 in St. Matthäus



Der diesjährige „herbstliche“ (dieses Jahr wohl eher spätsommerliche) Familienausflug führte uns als gemeinsame Radtour durch den örtlichen Kottenforst. Bereits in der Vorbereitung wurde die Route heiß diskutiert und auch im Vorfeld erprobt: die Strecke sollte diesmal genau nach Zeitplan verlaufen, denn am Ende erwartete uns der ökumenische Gottesdienst im Jakob-Wahlen-Park als gemeinsamen Abschluss.

So trafen sich am Sonntag früh wieder einmal viele unternehmungslustige Familien samt Fahrrädern, Kinderfahrrädern, Fahrradanhängern und Fahrradsitzen am Wanderparkplatz des Lohheckenwegs. Der Aufstieg dorthin bildete für die meisten den bereits anstrengsten Part, die sportlichsten Erwachsenen und Kinder schafften es jedoch bis oben ohne vom Fahrrad abzusteigen, Hut ab!

Dann ging es los zum entspannten Fahrradfahren kreuz und quer durch unseren Kottenforst, vorbei am „Waldkrankenhaus“, mit einem kleinen Halt am Eisernen Mann: hier gab uns Valentin Ploem einen kurzen Abriss über diesen rätselhaften, unscheinbaren, nicht rostenden, etwa ein Meter hohen und tief in der Erde steckenden eisernen Pfahl, der sich wohl nicht einmal mit einem starken Traktor herausziehen lässt. Ursprung und Bedeutung liegen im Dunkeln, daher ranken sich einige Sagen um diesen Pfahl, der von der Bevölkerung der rings um den Kottenforst herumliegenden Dörfern respektvoll der „Isere Mann“ (Eiserner Mann) genannt wird.

Danach ging es weiter an zahlreichen Waldkreuzen vorbei bis letztlich zum Spielplatz am Gielsdorfer Wasserturm. Hier wurde nun gemeinsam gespeist, gespielt und „geschnackt“ bis es Zeit zum Aufbruch war. Zurück im Jakob-Wahlen-Park erwartete uns zum Abschluss eines wieder einmal sehr schönen gemeinsamen Tages der ökumenische Gottesdienst, passend zu unserer Waldtour, ganz im Zeichen des Baumes.

Luisa Barrionuevo, Text und Foto
für den Arbeitskreis „Junge Familien“
des Matthäusrats

Familiengottesdienst zur Erntedank



Am 01.10.2016 gegen 16:30 Uhr machten sich viele Menschen auf den Weg zum Hof Schmidt-Hennes, um dort einen Erntedank-Familiengottesdienst zu feiern. Blumen und Kürbisse wiesen den Weg zur Halle, wo der Gottesdienst gefeiert wurde. Familie Schmidt-Hennes hatte alles sehr festlich mit vielen Blumen und Zierkürbissen sowie einem Erntekorb mit Obst und Gemüse geschmückt, fleißige Helfer hatten viele Bänke transportiert und aufgestellt, doch es wollten so viele den Gottesdienst mitfeiern, dass leider auch ein paar Gläubige stehen mussten.

Dort, wo es wächst, kann man deutlich spüren, dass die Ernte zwar viel Arbeit, aber letztlich doch ein Geschenk Gottes ist. In diesem Erntedankgottesdienst wurde überlegt, was alles zu einer guten Ernte dazugehört, Sonne, Wasser, Acker usw. und welche Köstlichkeiten geerntet werden.

Wir dürfen dankbar sein für alles was geerntet wird, aber auch für die vielen weiteren Geschenke Gottes, wie die Erde, Freunde, Liebe und und und... .



Ein herzliches Dankeschön geht an den Musikkreis, der für den richtigen festlichen Rahmen sorgte und an die Familien Schmidt und Hennes, die ihren festlich geschmückten Hof zur Verfügung gestellt haben und natürlich an alle Gottesdienstbesucher, die das Erntedankfest mitgefeiert haben.

Alexandra Kowalk
Irene Urff, Fotos

Familienwochenende Niedermühlen 2016

Unter dem Motto ‚Unsere kunterbunte Welt‘ verbrachten 12 Familien mit Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen, eingeladen vom Familienausschuss der Mittelgemeinden, ein farbenfrohes Wochenende im Gästehaus Niedermühlen. Die Geschichte des Vier-Farben-Landes begleitete uns inhaltlich bis hin zur gemeinschaftlichen Messfeier durch die Tage und zeigte schließlich, dass



Offensein für die anderen unser Leben erst richtig bunt und schön macht.

In Workshops wurden unter anderem bunte Kaleidoskope und Badekugeln hergestellt oder

Riesenseifenblasen gezogen. Beste Stimmung herrschte neben der spektakulären Abend-Playback-Show, bei der tosender Applaus die spontanen Bühnenauftritte der kos-



tümierten Familiengruppen belohnte, auch immer wieder beim Badespaß im hauseigenen Schwimmbad.

Das nächste Wochenende findet statt vom 8.-10. September 2017 – wir freuen uns auf jeden, der mit dabei sein möchte!

Für das Vorbereitungsteam
Regina Wigger-Toelstede
Michael Wigger, Fotos

Familienwallfahrt nach Heimbach

Am Samstag, dem 24.9. machten sich ungefähr die Hälfte der neuen Kommunionkinder zusammen mit ihren Familien auf zur Familienwallfahrt nach Heimbach in der Eifel. Es kündigte sich bereits morgens bei Abfahrt des SWB Buses ein sonnendurchfluteter Spätsommertag an. Pünktlich um 9:15 ging es los, die Rucksäcke gefüllt mit ausreichend Picknick für unterwegs. Während der gemütlichen Fahrt über die Landstraße (die Rübenraktoren sorgten dafür, dass wir die Landschaft besonders intensiv genießen konnten) boten sich bereits beste Gelegenheiten, Eltern und Kinder der kommenden Kommunion kennenzulernen. In Heimbach angekommen, begrüßte uns der Heimbacher Pfarrer herzlich im neuen Teil der Wallfahrtskirche St. Clemens. Daraufhin eröffnete Herr Pastor Ollig eine besondere Messe für unsere Gruppe, in der wir mit dem Thema „Aufbruch“ und „unterwegs sein“ konfrontiert wurden, denn auf dem Weg zur Erstkommunion will Gott bei den Kindern ankommen und die Kinder auch bei Gott. Schließlich lautet das aktuelle Motto der Erstkommunion „Ich will bei Dir Gast sein“. Nach der Messe ging es geschlossen in den Heimbacher Kurpark - direkt am Ufer der Rur gelegen. Nachdem die Kinder rasch den Proviant der Eltern geleert hatten, zog es sie alle an den (Wasser)spielplatz, während die Erwachsenen in aller Ruhe in der Sonne „klönen“ konnten. Nach einer guten Stunde Mittagspause machten sich alle gestärkt auf den Weg zum Kloster Maria im Wald ca. 3 km von Heimbach entfernt. Jetzt ging es aber auf einmal sehr steil bergauf, so dass man zum Teil nur noch hintereinander laufen konnte. Wir machten an drei Stationen des Kreuzwegs halt, nicht nur um tief durchzuatmen, sondern um uns auch auf unseren gemeinsamen Weg mit Jesus vorzubereiten – Erwachsene und Kinder zusammen. Nach einer guten Stunde an-

spruchsvollen Anstiegs erreichten wir endlich die Klostermauern und bald auch die Klosterkirche samt Klosterlädchen und Restaurant. In der Klosterkirche konnten wir einen Einblick in die sehr spartanische Lebensweise der Zisterziensermönche gewinnen. Erwartet man doch eigentlich in einer Klosterkirche einen reichlich kunstvoll geschmückten Innen-



raum, so wurde uns allen in der sehr einfach gehaltenen Kirche die Lebensweise der hiesigen Mönche schnell bewusst, die auf den Heiligen Benedikt „Ora et Labora“ (Bete und Arbeite) zurückzuführen ist. Mit dem Beten nehmen die Mönche es auch sehr ernst: um 2:30 Uhr morgens(!) findet bereits täglich das erste Zusammenkommen statt. Im Anschluss konnten sich die Kinder noch auf dem Klosterspielplatz austoben und den Tag bei einem wohlverdienten Eis ausklingen lassen. So mancher Erwachsene gönnte sich dann auch ein Spezialbier der Mönche, das heute in Bitburg gebraut wird, aber ursprünglich auf das Kloster zurückgeht. Schließlich musste ja nur der Busfahrer zurück nach Alfter fahren. Und somit ging ein wirklich schöner Tag zu Ende, der allen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ulrich Löhnert
Marie Gassen, Foto

"Mit Papa unterwegs..." - Väter-Kinder-Paddeln auf der Lahn

... unter diesem Motto stand die diesjährige Väter-Kinder-Aktion, denn es ging auf den Campingplatz nach Solms in Nordhessen und von dort wurden die 26 Väter mit ihren fast 40 Kindern bis kurz hinter Wetzlar gebracht, mit Bus und Kanu. Dann galt es die nächsten 15 Kilometer die Boote mit Vätern und Kin-



dern – gesund, heil und trocken zu unserem Campingplatz zurück zu bringen. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten alle gesund und heil am Ende der Strecke aus ihren Booten aussteigen. Trocken waren längst nicht alle

TeilnehmerInnen. Beim abendlichen Grillen und Lagerfeuer kamen auch die Väter miteinander ins Gespräch, denn sie kamen aus fast allen Teilen unserer Pfarreiengemeinschaft und darüber hinaus. Für das kommende Jahr haben wir wieder einen Väter-Kinder-Tag für jüngere Kinder bei uns „daheim“ geplant

und im kommenden Spätsommer soll es wieder ein Väter-Kinder-Aktiv-Wochenende geben.

Diakon Martin Sander

Foto: Daniel Jung



Eine Wallfahrt in Talar und Rochett



Messdienerinnen und Messdiener auf dem Weg zum Heiligen Servatius nach Maastricht

Vielleicht schreckt das Wort "Wallfahrt" zunächst einmal ab und viele Messdienerinnen und Messdiener denken sich: "Ab hier lese ich nicht mehr weiter!"

Aber was dahinter steckt ist ein spannendes und erlebnisreiches Wochenende für Ministranten aus den Seelsorgebereichen "Alfter", "Bornheim - An Rhein und Vorgebirge" und "Bornheim-Vorgebirge".

Vom 12. bis zum 14. Mai 2017 wollen wir nämlich gemeinsam nach Maastricht fahren, wo in der "Servaasbasiliek" (Servatiusbasilika) und in ganz Maastricht das Fest des Heiligen Servatius (Gedenktag ist der 13. Mai), dessen Gebeine in der Basilika ruhen, gefeiert wird.

Gestartet wird am Freitag mit Bussen in den drei Seelsorgebereichen. In Maastricht beziehen wir das "stayokay", ein Jugendhotel, welches direkt an der Maas liegt und von wo aus es keine 10 Minuten Fußweg bis in das Zentrum von Maastricht sind.

Nach einem gemeinsamen Kennenlernabend mit Spielen und Musik und dem Abendgebet, werden wir am Samstagvormittag nach Morgenlob und Frühstück mit einem Schiff am hoteleigenem Steg abgeholt und fahren zu den Zonneberg-Grotten, welche wir mit einem Führer besichtigen werden. Am Nachmittag zurück in Maastricht ist Zeit zum Shoppen und für ein Stadtspiel. Nach einem Gottesdienst in der Liebfrauenbasilika und dem Abendessen im Hotel gibt es eine "Messdienershow".

Höhepunkt der Wallfahrt ist am Sonntag die Teilnahme an der Festmesse in der Basilika mit der anschließenden Servatiusprozession, wo wir als eigene Gruppe natürlich

auch in Talar und Rochett oder Messdienergewand mit Weihrauch und Fahnen teilnehmen werden. Anders als es bei uns üblich ist, stehen die Gläubigen und Interessierten am Wegesrand der Prozession, wozu auch herzlich eure Familien eingeladen sind (die Fahrtzeit nach Maastricht beträgt eine gute Stunde). Nach der Prozession können die Familien sich noch einen tollen Tag in Maastricht machen. Es gibt auch eine große Festkirmes. Zurück geht es dann entweder mit der Familie oder wieder mit dem Bus.

Anmelden können sich Messdienerinnen und Messdiener jeden Alters in ihrem Seelsorgebereich. Entsprechende Anmeldezettel und weitere Informationen liegen (ab Dezember) in den Sakristeien aus.

Am **18./19. März 2017** halten die Messdiener in allen Kirchen eine **Türkollekte** für die finanzielle Unterstützung der Wallfahrt. Ebenso werden die Messdiener an verschiedenen Wochenenden in den Seelsorgebereichen einen Pommes-Verkauf machen, dessen Erlös ebenfalls für die Fahrt bestimmt ist.

Die Gemeinden bitten wir schon jetzt, die Messdiener bei ihrer Wallfahrt im Gebet zu begleiten.

Für den Vorbereitungskreis aus allen drei Seelsorgebereichen: Diakon Martin Sander

für die Pfarreiengemeinschaft "Alfter",

Diakon Reiner Linnenbank

für den Seelsorgebereich "Bornheim - Vorgebirge" und

Diakon Adi Halbach

für den Seelsorgebereich

"Bornheim - An Rhein und Vorgebirge"



Sommerzeltlager

Das diesjährige Zeltlager fand unter dem Motto „In 14 Tagen um die Welt“ im Hochsauerland in Braunschau-Hallenberg statt. Am 6. August war es endlich soweit.

29 Kinder und 12 Leiter machten sich auf den Weg, um in zwei Wochen viel Spaß zu haben und Abenteuer zu erleben. Nachdem die Kinder schon am Donnerstag ihr Gepäck abgegeben hatten, ging es für einige Leiter am Freitag



schon los. Als die Kinder mit dem Bus ankamen, war die Freude natürlich groß.

Wer schläft zusammen in einem Zelt? , Wer ist zusammen in einer Planspielgruppe? , Was machen wir alles dieses Jahr? Am ersten Tag wurden all diese Fragen beantwortet, der Platz wurde den Kindern vertraut gemacht und die Lagerregeln wurden erklärt.

Als der Pastor am Donnerstag zu Besuch kam, war bereits der Zeltlager-Alltag eingeleitet, welcher meist aus folgenden Programmpunkten bestand: Frühstück, morgendliche Programmeinheit, Mittagessen, TUI (Mittagspause mit Klo- und Duschdienst, Kiosk), Nachmittagsprogramm, Abendessen, Lagerfeuer/ Abendshow, Schlafen. Allerdings machten wir natürlich auch einige Ausflüge ins na-

hegelegene Schwimmbad, eine Stadtrallye in Winterberg und fuhren in den Freizeitpark Fort Fun. An diesem Abend fielen wir alle seeeehr müde in unsere Schlafsäcke, was

man allerdings nicht von jeder Nacht behaupten kann. Wir hatten eine richtig schöne, gemeinsame Zeit und freuen uns auf viele weitere Jahre mit Euch!

Aber da nicht nur die Kinder, das Leiterteam und das Wet-

ter ein gutes Zeltlager ausmachen, sondern auch einiges mehr, möchten wir uns hiermit im Namen des gesamten Leiterteams bei folgenden Leuten bedanken:

der gesamten Pfarrgemeinde Alfter, Herrn Pastor Ollig, der CDU Kleiderstube, der Gemeinschaft Katholischer Frauen, dem Dekanatsrat Bornheim, dem Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit Alfter, den Messdiener St. Matthäus Alfter und natürlich den Eltern, die dem gesamten Leiterteam ihr Vertrauen geschenkt haben !

Bis zum nächsten Jahr!

Im Namen des gesamten Leiterteams
Rafael Rieks und Frederic Breuer
Foto: Robert Rieks

Weihnachtsgruß

Die Botschaft von der Erlösung der Welt beginnt ganz unscheinbar in einem unromantischen Stall mit der Geburt eines hilflosen Kindes.

Denn dort solidarisiert sich das Große, alles Umfassende mit dem Ausgestoßenen und Hilflosen.

Damit beginnt Erlösung von allen Fesseln des Lebens durch Erbarmen und Hinwendung bis zur vollkommenen Solidarität.



Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten allen danken, die durch ihren unermüdlichen, oft stillen und verborgenen Einsatz dazu beigetragen haben, dass Gottes Licht in unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter geleuchtet hat. In den verschiedensten Arbeitsbereichen haben viele Menschen aktiv angepackt, Zeit geopfert, überlegt, haben Verantwortung übernommen und sich als Person voll und ganz eingesetzt. Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen.

Ihre Pfarrbriefredaktion
Irene Urff, Foto



Familien- & Kleinkinder-gottesdienste

Samstag, 10.12.2016

17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim, anschließend hl. Messe in der Pfarrkirche St. Matthäus

Samstag, 24.12.2016

15:00 Uhr Krippenfeier, Pfarrkirche St. Matthäus
15:00 Uhr Kleinkinderkrippenfeier, St. Mariä Heimsuchung
15:30 Uhr Familienchristmette, St. Mariä Himmelfahrt
15:30 Uhr Familienchristmette, St. Mariä Hilf
16:00 Uhr Kinderkrippenfeier, St. Lambertus
17:15 Uhr Familienchristmette, St. Matthäus

Mittwoch, 28.12.2016

15:00 Uhr Kindersegnung, St. Matthäus
15:30 Uhr Kindersegnung, St. Mariä Hilf
15:30 Uhr Kindersegnung, St. Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 05.01.2017

09:45 Uhr Sternsingeraussendung, St. Matthäus
10:00 Uhr Sternsingeraussendung, St. Mariä Heimsuchung
11:00 Uhr Sternsingeraussendung, St. Lambertus

Samstag, 07.01.2017

13:30 Uhr Sternsingeraussendung, St. Mariä Hilf
17:00 Uhr Familienmesse mit Rückkehr der Sternsinger, St. Matthäus

Sonntag, 08.01.2017

11:00 Uhr Sternsingerabschlussmesse, St. Lambertus
11:00 Uhr Sternsingerabschlussmesse, St. Mariä Himmelfahrt

Samstag, 21.01.2017

17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim, anschließend hl. Messe in der Pfarrkirche St. Matthäus

Sonntag, 29.01.2017

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, St. Matthäus

Samstag, 04.02.2017

18:45 Uhr Familienmesse zu Mariä Lichtmess mit Kerzenweihe in St. Mariä Hilf

Samstag, 11.02.2017

17:00 Uhr Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrheim, anschließend hl. Messe in der Pfarrkirche St. Matthäus

Sonntag, 12.02.2017

11:00 Uhr Familienmesse, St. Mariä Himmelfahrt

Samstag, 18.02.2017

17:00 Uhr Karnevalsmesse, St. Matthäus

Sonntag, 19.02.2017

11:00 Uhr Karnevalsmesse, St. Lambertus

Sonntag, 05.3.2017

11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, St. Matthäus
11:00 Uhr Kleinkindergottesdienst, St. Mariä Himmelfahrt

Samstag, 18.03.2017

17:00 Uhr Familienmesse, St. Mariä Heimsuchung

Die Kirche ist für Sie geöffnet!



Die Pfarrkirche St. Matthäus Alfter ist vom

25.12.16 bis 08.01.17

täglich in der Zeit

von 14:00 bis 16:00 Uhr

zur Besichtigung der Krippe oder zum stillen Gebet in einer stimmungsvoll geschmückten Kirche offen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kirchengemeinde St. Matthäus

Vorankündigung: Erstkommunionfeiern 2018

Durch die veränderte personelle Situation verändern sich auch die Termine für die Erstkommunionfeiern in der Pfarreiengemeinschaft: St. Lambertus (Witterschlick) und St. Matthäus (Alfter-Ort) wechseln sich mit der Feier am Weißen Sonntag ab.

Daher finden die Erstkommunionfeiern in 2018 wie folgt statt:

Weißer Sonntag, 08. April 2018:

- in St. Matthäus – Alfter-Ort
- in St. Mariä Himmelfahrt – Oedekoven

Sonntag, 15. April 2018

- in St. Lambertus – Witterschlick: eine gemeinsame Feier für die Kinder aus St. Lambertus und St. Mariä Hilf – Volmershoven-Heidgen
- in St. Jakobus - Gielsdorf

Sonntag, 22. April 2018

- in St. Mariä Heimsuchung – Impekoven

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger, für das Pastoralteam



Im Blick?



Wenn wir an Weihnachten die Geburt Jesu feiern, sollten wir nicht vergessen, dass jährlich drei Millionen Kinder an den Folgen von Unter- und Mangelernährung sterben, das sind sechs Kinder in jeder Minute.

Graphik: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste Weihnachten 2016

Samstag, 24. Dez., Heiliger Abend

St. Matthäus Alfter	15:00 Uhr	Kleinkinderkrippenfeier
	17:15 Uhr	Familienchristmette
	21:30 Uhr	Musikalische Einstimmung zur Weihnacht
	22:00 Uhr	Christmette
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	15:30 Uhr	Familienchristmette
St. Jakobus Gielsdorf	20:00 Uhr	Christmette
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	15:30 Uhr	Familienchristmesse
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	15:00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	21:45 Uhr	Christmette
Seniorenheim / St. Elisabeth	15:00 Uhr	Wortgottesdienst
St. Lambertus Witterschlick	16:00 Uhr	Familienkrippenfeier
	18:00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor

Sonntag, 25. Dez. - Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn, Adveniatkollekte

St. Matthäus Alfter	09:30 Uhr	HI. Messe
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	HI. Messe
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	HI. Messe mit Kirchenchor
Seniorenheim / St. Elisabeth	11:00 Uhr	HI. Messe

Montag, 26. Dez. - Zweiter Weihnachtstag

St. Matthäus Alfter	09:00 Uhr	HI. Messe mit Kirchenchor
St. Jakobus Gielsdorf	09:15 Uhr	HI. Messe
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	11:00 Uhr	HI. Messe
St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	HI. Messe

Dienstag, 27. Dez. - Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:30 Uhr	HI. Messe
Seniorenheim / St. Elisabeth	16:00 Uhr	Zeit des Gebetes (Rosenkranz, Anbetung und Wortgottesdienst)

Mittwoch, 28. Dez. - Fest der unschuldigen Kinder

St. Matthäus Alfter	15:00 Uhr	Kindersegnung
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	15:30 Uhr	Kindersegnung
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	15:30 Uhr	Kindersegnung
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	18:00 Uhr	Rosenkranz, anschl. HI. Messe
Seniorenheim / St. Elisabeth	10:30 Uhr	HI. Messe

Donnerstag, 29. Dez.

St. Matthäus Alfter	09:00 Uhr	HI. Messe der Senioren
St. Jakobus Gielsdorf	18:00 Uhr	Rosenkranz, anschl. HI. Messe

Freitag, 30. Dez. - Fest der Heiligen Familie

St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	18:00 Uhr	Rosenkranz, anschl. HI. Messe
St. Lambertus Witterschlick	09:00 Uhr	HI. Messe
	18:00 Uhr	Rosenkranz (Krypta)

Samstag, 31. Dez.

St. Matthäus Alfter	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Jahresschluss
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen	18:45 Uhr	Sonntagvorabendmesse zum Jahresschluss
St. Mariä Heimsuchung Impekoven	23:45 Uhr	Betend und Singend ins neue Jahr

Sonntag, 1. Jan. - Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

St. Matthäus Alfter	17:00 Uhr	HI. Messe
St. Jakobus Gielsdorf	18:30 Uhr	Abendlob
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven	11:00 Uhr	HI. Messe
St. Lambertus Witterschlick	11:00 Uhr	HI. Messe

Kirchenchronik

Gottesdienste und Sakramente, die in unseren Kirchen gespendet wurden



Taufen

20.08. Titus Klaus Becker	Volmershoven
20.08. Henri Krings	Alfter
20.08. Jana Teresa Heinrichs	Alfter
28.08. Maximilian Kreuzberg	Oedekoven
28.08. Tim Schucht	Oedekoven
03.09. Maria Rosa Di Lauro	Alfter
10.09. Leon Kaspers	Witterschlick
10.09. Lisa Marie Kaspers	Witterschlick
11.09. Alexander Gülker	Oedekoven
01.10. Leonie Anna Elisabeth Schölgens	Alfter
08.10. Jonah Levas	Gielsdorf
08.10. Luis Matteo Thiago John	Gielsdorf
15.10. Romy Gummersbach	Alfter



Trauungen

10.09. Diana Kraus & Holger Vianden	Alfter
17.09. Viktoria Schulz & Xavier Alejandro	Gielsdorf
24.09. Jessica Breuer & Simon Stute	Oedekoven
24.09. Anika Hentschel & Jens Jacobs	Gielsdorf



Goldhochzeit

29.10. Eheleute Ilse und Alfred Vianden	Gielsdorf
---	-----------



Aus unseren Gemeinden verstarben

17.08. Christine Schneider	74 Jahre	Witterschlick
19.08. Maria Haas, geb. Schmidt	93 Jahre	Gielsdorf
19.08. Heinrich Krämer	79 Jahre	Oedekoven
21.08. Peter Martin	71 Jahre	Alfter
28.08. Bernhard Hilger	87 Jahre	Heidgen
09.09. Hedwig Windeck, geb. Thome	77 Jahre	Alfter
10.09. Peter Schumacher	77 Jahre	Heidgen
16.09. Andrea Söhngen	47 Jahre	Witterschlick
29.09. Gertrud Dulder, geb. Zimmer	87 Jahre	Oedekoven
01.10. Tillmann Höckling	86 Jahre	Alfter
02.10. Elisabeth Kahlscheuer, gb. Schneider	88 Jahre	Alfter
15.10. Agnes Krings, geb. Falkenbach	92 Jahre	Alfter
15.10. Theresia Machein, geb. Behrendt	88 Jahre	Witterschlick
16.10. Heinrich Schneider	86 Jahre	Witterschlick
16.10. Helga Mahlberg, geb. Wiesmann	76 Jahre	Witterschlick
21.10. Manfred Leopold Friebe	89 Jahre	Witterschlick
27.10. Heinz von der Lohe	88 Jahre	Alfter
28.10. Katharina Hergarten, geb. Caspari	83 Jahre	Alfter
28.10. Nikolaus Kurt Menden	82 Jahre	Impekoven

Stand: 31.10.2016

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen und Ihr Ortspfarrer nicht erreichbar ist, steht Ihnen ein Priester aus dem Seelsorgebereich Alfter zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die Handynummer:
0171 / 4167278

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Niemand soll sich verlassen fühlen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindeglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen.

Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie in Ihrem Pfarrbüro an, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Grafik: R. Seibold



Sagen wir Adieu

zum alten Jahr. Gott befohlen!
Übernimm du, Gott, dieses Jahr 2016, reinige es, halte es in dein Licht und lass uns darin manches auch neu sehen. Lassen wir es gut sein, dieses unser 2016! Der Moment des Jahreswechsels ist kurz wie ein Stabwechsel. Dann ist der Übergang geschafft, das neue Jahr kommt von selbst, wir müssen nichts dafür tun. Die Zeit fließt uns zu und geht, und wir stehen mittendrin. Das lässt uns innehalten und feiern. Bedenken wir dabei, was der Theologe Gerhard Ebeling sagte: „Der wahre Zeitmesser ist nicht die Uhr, der wahre Zeitmesser ist die Hoffnung.“

Kontakte der Pfarreiengemeinschaft Alfter



Seelsorgeteam

Leitender Pfr. Rainald M. Ollig

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 25 85
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Pfarrvikar Pfr. Georg Theisen

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54
theisen.alfter-oedek@t-online.de

Diakon Martin Sander

Kirchgasse 65, 53347 Alfter-Gielsdorf
Tel. 0228 / 986 36 25
martin.sander@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Hertersplatz 21, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 64 93 40
be.molzberger@gmx.de

Diakon im Nebenberuf Rüdiger Gerbode

Hartweg 3, 53347 Alfter
Tel. 0228 / 64 43 27
lydia@ruediger-gerbode.de

Diakon im Nebenberuf Gerhard Stumpf

Brunnenallee 27, 53332 Bornheim
Tel. 02222 / 647 41
gstumpf@netcologne.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Sr. Clara Maria Schmitt

Kirchplatz 4, 53123 Bonn-Duisdorf
Tel. 0228 / 94 77 33 41

Kath. offene Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 / 748 29 61

Mobil: 0177 / 538 65 41

okjaalfter@web.de
www.kickjump.de

Pastoralbüro

Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter
Tel. 02222 / 2585, Fax: 02222 / 2516
st.matthaeus.alfter@t-online.de

Montag	16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr
Freitag	16:00 – 18:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 641354, Fax 0228 / 747433
st.mariaehimmelfahrt@gmx.net

Dienstag	14:30 – 16:30 Uhr
Donnerstag	10:00 – 12:00 Uhr

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 9863623, Fax 0228 / 9863524
st.lambertus@gmx.net

Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	17:00 – 19:00 Uhr

Vertretungen

Kirchengemeindeverband

Dr. Christoph Rhein 02222 / 43 54

Kirchenvorstand, Geschäftsf. Vorsitzende

Alfter	Dr. Herman-Josef Gassen	02222 / 644 35
Gielsdorf	Dr. Christoph Rhein	02222 / 43 54
Oedekoven	Gertrud Schmidt	0228 / 64 13 63
Witterschlick	Josef Wenzler	0228 / 986 36 63
Volmershoven-	Hans Roitzheim	0228 / 64 54 29
Heidgen		

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender Berthold Schlotmann 0228 / 265579

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Gielsdorf	Dr. Peter Simon (kommiss.)	02222 / 13 77
Oedekoven &	Dr. Andreas Manteufel	0228 / 63 54 66
Impekoven		
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven-	Irmgard Paßmann	0228 / 64 22 77
Heidgen		

Weitere Kontakte finden Sie unter
www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de



Das Christkind

In den Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft Alfter ist das Christkind in verschiedener Weise dargestellt. Welches Krippenkind gehört in welche Kirche?

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| St. Matthäus, Alfter | ☐ |
| St. Jakobus, Gielsdorf | ☐ |
| St. Mariä Heimsuchung, Impekoven | ☐ |
| St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven | ☐ |
| St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen | ☐ |
| St. Lambertus, Witterschlick | ☐ |
| Mutter-Gottes-Kapelle in Birrekoven | ☐ |

Ein Besuch der verschiedenen Krippen kann Euch sicher weiterhelfen.



Weihnachtsrätsel

In diesem Wortsuchspiel sind einige Wörter aus dem Weihnachtsevangelium in allen möglichen Richtungen versteckt. Wer findet die Wörter?

Augustus - Betlehem - Engel - Friede - Gnade - Herde - Herberge - Hirten - Josef - Maria - Kind - Krippe - Messias - Quirinius - Retter - Syrien

A	H	I	R	T	E	N	T	U
S	B	E	T	L	E	H	E	M
Q	U	N	R	E	T	T	E	R
U	E	G	O	B	N	S	A	G
I	H	E	R	D	E	T	F	L
R	I	L	N	K	O	R	I	P
I	E	N	X	V	I	H	G	M
N	P	J	E	E	M	N	J	E
I	P	O	D	I	A	B	D	S
U	I	S	T	D	R	E	L	S
S	R	E	E	M	I	Y	V	I
D	K	F	C	N	A	O	S	A
A	U	G	U	S	T	U	S	S

Viele Stücke

Eine Weihnachtstorte soll mit vier geraden von oben geführten Schnitten in möglichst viele Teile zerlegt werden. Wie viele Teile können entstehen?



Silbenrätsel

Aus diesen Silben lässt sich ein Weihnachtsspruch zusammensetzen: **ALLEIN - DEM - DEM - DER - ER - GIBT - LIEBT - MEN - NACH - SCHEN - SCHLIESST - SICH - TEN - WAS - WEIH**

Irene Urff, Text und Fotos